



JOURNAL

Nr. 44 · 04/2015 · 3,50 €



EUROBASKET 2015
BERLIN | GERMANY



FIBA

We Are Basketball



GLOBAL PARTNER



TONY PARKER II TOP SPEED DUEL

PEAK TEAM TONY PARKER


GRADIENT
dual

PLAY FOR HEART
www.peaksport.net



Liebe Leserinnen und Leser,

Knapp 130 Tage sind es noch, bis in Berlin der Vorhang zur mit Spannung erwarteten EuroBasket-Vorrunde fällt. Die Wartezeit verkürzen wir Ihnen auch in diesem Journal natürlich mit den aktuellen Fakten zur Vorbereitung und mit einigen begleitenden Geschichten wie einer Reportage über die Besuche bei Nationalspielern im Ausland oder einem weiteren Exemplar aus der Serie der neuen Fragebögen. Und auch an dieser Stelle noch einmal der Appell: sollten Sie in der Arena in Berlin live dabei sein wollen, dann haben Sie jetzt noch die Gelegenheit, sich mit den verbliebenen Tickets einzudecken. Ein tolles Event wartet auf Sie!

Knapp wird es sicher wieder zugehen, wenn die Nachwuchswettbewerbe in Deutschland in den kommenden Wochen ihre neuen Titelträger suchen. Wie gewohnt blicken wir intensiv auf die NBBL, JBBL und WNBL. Und auch die ganz Kleinen, von uns liebevoll „Minis“ genannt, spielen in dieser Ausgabe eine große Rolle.

Ebenso wie die große Aktion „DiBaDU und Dein Verein“, bei der DBB-Hauptsponsor ING-DiBa **knapp** 1,2 Mio Euro an Vereine in Deutschland verteilt. Wie genau auch interessierte Basketballvereine an eine kleine Auffrischung der Vereinskasse kommen können, finden Sie auf den beiden Mittelseiten.

Schon im achten Jahr läuft das Projekt „Talente mit Perspektive“ und wieder stellten sich in mehreren Turnieren insgesamt **knapp** 400 Mädchen und Jungen den beobachtenden (Bundes)-Trainern vor. „Übrig“ blieben nach dem Finale in Heidelberg die jeweils zwölf Nachwuchs-Korbjäger/innen, die den Sprung in die Perspektivkader geschafft haben. Das DBB-Journal war beim Finale dabei.

Alles andere als **knapp** war unser Material für die gemischten Seiten am Anfang und am Ende des Journals. Ebenso wenig wie bei den Rollis, beim Fanclub, beim Engagement-Projekt oder beim Experten. Freuen Sie sich ein weiteres Mal auf unser buntes Angebot.

Herzliche Grüße,

IMPRESSUM

Das DBB-Journal erscheint zweimonatlich.

Herausgeber:

Deutscher Basketball Bund

Chefredakteur

Christoph Bükler (bü)

Chef vom Dienst, stellv. Chefredakteur

Marc Grosnitz (mg)

Redaktion

Elisabeth Kozlowski (ek), Frederik Koch (fk), Friederike Lehmann (fle)

Redaktionsanschrift:

DBB-Journal, c/o Deutscher Basketball Bund, Schwannenstraße 6-10, 58089 Hagen
E-Mail: dbbjournal@basketball-bund.de

Produktion:

maGro-verlag
Römerallee 63, 53909 Zülpich.
Telefon 02252-8 30 00
E-Mail: kontakt@magro.de
www.magro.de

Anzeigen:

BWA GmbH
Marketinggesellschaft des Deutschen Basketball Bundes
Tanja Luig, Tel. 02331-33 28 53
E-Mail: luig@bwa-basketball.com

Gestaltung, Layout:

Dirk Klotz

Druck:

Druck Center Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 13
53340 Meckenheim
www.druckcenter.de

Bezugspreis:

Für Abonnenten jährlich Euro 19,80 inkl. Versandkosten, ab sechs Abonnements Euro 17,80. Einzelhefte Euro 3,50 zzgl. 1 Euro Porto. Kündigungen des Abonnements nur schriftlich und mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das DBB-Journal sowie alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Titelfoto: EuroBasket-Maskottchen Frenkie und einige potenzielle EM-Stars. Collage: Klotz



TOP-THEMEN

Video-Porträt

Um die halbe Welt gereist

Über 20.000 Kilometer wurden zurückgelegt, um Interessantes von einer Handvoll Nationalspieler und Bundestrainer Chris Fleming zu erfahren.

Mehr dazu lesen Sie ab Seite 8.

Chris Welp

Der DBB trauert um EM-Held

1993 war Chris Welp mit den entscheidenden Punkten zur Europameisterschaft der Held aller deutschen Basketballfans. Jetzt ist er viel zu früh verstorben.

Unseren Nachruf finden Sie auf den Seiten 20-21.

Dein Verein

ING-DiBa-Projekt gestartet

Der DBB-Hauptsponsor spendet im Rahmen seines Vereinsprojekts „Dein Verein“ je 1.000 Euro an 1.000 Vereine in ganz Deutschland.

Lesen Sie unseren Bericht auf Seite 22.

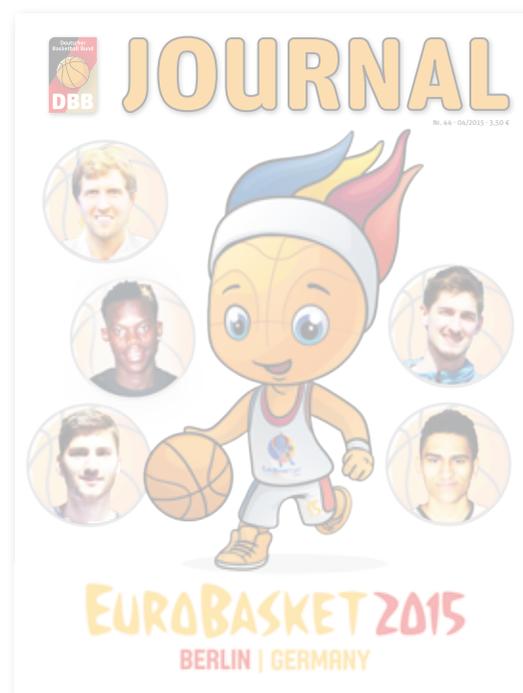
Ausgabe 04/2015

DBB-Journal 44

Unsere Themenauswahl für Sie

INHALTSVERZEICHNIS

- 6 Im Blickpunkt
- 8 Das 20237-Kilometer Video-Porträt**
- 14 DBB mit Volldampf in die EuroBasket 2015
- 17 Rede und Antwort: Maodo Lo
- 18 DBB-Herren
- 19 Bundestrainer Damen
- 20 Nachruf: Chris Welp**
- 22 DiBaDu und Dein Verein**
- 24 Talente mit Perspektive
- 26 JBBL/NBBL
- 28 Neuer DBB-Leistungstützpunkt
- 30 WNBL
- 32 Minibasketball**
- 34 College Roundup
- 35 DBB-Fanclub
- 36 Ehrenamt
- 38 Rollstuhlbasketball
- 39 Nachgefragt bei: Leonie Schütter
- 40 DBB-Intern
- 41 Experten meinen: Robert Greszki
- 42 Zu guter Letzt





Universiade

Machbare Gruppe für A2-Team

Die deutsche A2-Nationalmannschaft hat bei der Universiade im südkoreanischen Gwangju (3.-13. Juli 2015) eine machbare Vorrundengruppe erwischt. In Gruppe A trifft die Mannschaft von Bundestrainer Henrik Rödl auf die Gastgeber, Estland, China, Angola und Mosambik. Die jeweils zwei Erstplatzierten der vier Vorrundengruppen erreichen das Viertelfinale.

„Da haben wir ja eine Zaubergruppe erwischt“, lautete die erste Reaktion von A2-Bundestrainer Henrik Rödl. Der damit wohl am ehesten meinte, dass man über die Gegner nur wenig wirklich Aussagekräftiges vorab sagen kann. „Man weiß ja nie, mit welchen Mannschaften die Teilnehmer an den Start gehen. China kann sehr stark sein und wenn Angola oder Südkorea mit den Herren-Nationalmannschaften kommen, werden das auch schwierige Aufgaben. Vieles ist Spekulation, aber insgesamt kann man mit der Auslosung zufrieden sein. Die anderen Gruppen klingen von den Namen her schwieriger.“

Am Samstag, 20. Juni 2015, trifft die A2-Nationalmannschaft in der Arena Trier auf Russland. Tickets für diese interessante Partie gibt es unter der Hotline 0651/46290103, per E-Mail unter info@arena-trier.de, im Internet unter www.ticket-regional.de sowie bei allen Ticket Regional-Vorverkaufsstellen.

Hier die einzelnen Gruppen:

Gruppe A:
Südkorea, Estland, Deutschland, China, Angola, Mosambik

Gruppe B:
Russland, Kanada, Mexiko, Mongolei, Schweden, Montenegro

Gruppe C:
Australien, Litauen, Finnland, Japan, Frankreich, Taipeh

Gruppe D:
Serbien, Brasilien, USA, Türkei, Chile, Schweiz

Der genaue Spielplan wird von der FISU (International University Sports Federation) erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Weitere Informationen zur Sommer-Universiade 2015 finden Sie auch auf www.adh.de.



Ehrenpräsident, Ehrenmitglieder und Präsident auf einen Blick: DBB-Präsident Ingo Weiss (2. v.li.) hatte Ehrenpräsident Manfred Ströher (Mitte) und die DBB-Ehrenmitglieder Heinz-Michael Sendzik (li.), Dr. Wolfgang Hilgert (2. v.re.) und Dr. Volkhard Uhlig (re.) zu einem Treffen mit Informationen zur EuroBasket nach Berlin eingeladen. Es fehlen die beiden Ehrenmitglieder Prof. Walther Tröger und Bernd Heiden. In lockerer Runde wurde in Erinnerungen geschwelgt, aber natürlich auch in die Zukunft geschaut. Foto: privat

DBB-App ist „upgedatet“

Die über 40.000 Nutzer der DBB-App werden es mit Freude registrieren, diejenigen, die sich neu für die DBB-App entscheiden, kommen von Beginn an in den Genuss der nützlichen Updates, die der DBB-App jetzt zuteil wurden.

Eine veränderte Optik – durch den Tausch einiger Bilder wurde das Startbild der App-Oberfläche angepasst – ist dabei nur ein kleiner Schritt. Außerdem wurde die Reihenfolge der Inhalte neu geordnet (DBB-News, DBB-Tickets, DBB-Live, Nationalmannschaften, Mediathek) und übersichtlicher gestaltet.

Erstmals ist es künftig möglich, den Ticketkauf mobil über die DBB-App zu vollziehen. Ein direkter Link führt zum entsprechenden Browser: <https://www.eventimsports.de/ols/dbb>. Schließlich wurde eine Erweiterung der Tabellenanzeige vorgenommen und eine Spalte Punkte eingefügt und die Newsanzeige wurde dahingehend modifiziert, dass zum Beispiel nicht mehr ausschließlich WNBL-News zu sehen sind.

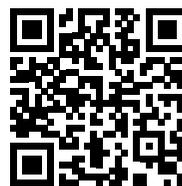
Selbstverständlich bleiben bewährte Features nach wie vor erhalten. Es gibt weiterhin zahlreiche, aktuelle DBB-News mit Informationen über alle Nationalmannschaften,



Videos und einen Live Score von den Länderspielen. Außerdem macht es der DBB weiterhin als einer der ersten deutschen Sportverbände überhaupt deutschlandweit und über alle Ligen hinweg möglich, Termine und Begegnungen mobil abzurufen.

Die DBB-App, die im August 2013 gestartet wurde, ist bereits mehr als 40.000 Mal heruntergeladen worden. Das neueste Update gilt für Android- und iOS-Nutzer und installiert sich beim Benutzen der App selbstständig. ● [bü]

Hier die Store Links:



Apple App Store:
<https://itunes.apple.com/us/app/dbb/id652095890?mt=8>



Google Play Store:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.njiuko.dbb>

DBB-Topevent heißt jetzt ERGO-Supercup



Wenn künftig vom Top-Event des Deutschen Basketball Bundes (DBB) die Rede ist, dann wird es in den kommenden zwei Jahren um den ERGO-Supercup gehen.

DBB-Partner ERGO hatte erst kürzlich einen weitreichenden Sponsoringvertrag für die kommenden zwei Jahre unterzeichnet und damit sein Engagement als Offizieller Partner des DBB und Unterstützer des Fanclubs ausgeweitet. Jetzt sicherte man sich auch das

Naming Right für den Supercup für die Jahre 2015 und 2016.

„Dieses zusätzliche Engagement unseres Partners ERGO zeigt einmal mehr die enge Verbundenheit zum Basketball. Mit dem Naming des ERGO-Supercups für die kommenden zwei Jahre, der Übernahme eines Sponsoringpaketes bei der EuroBasket-Vorrunde in Berlin und dem großen Engagement beim DBB-Fanclub ist ERGO als DBB-Partner sehr aktiv und fördert unseren Sport

nachhaltig. Ich freue mich über diese bestens funktionierende Partnerschaft, von der sicher noch viele positive Impulse ausgehen werden“, so DBB-Präsident Ingo Weiss.

Als „Offizieller Versicherer“ tritt ERGO neben den klassischen Rechten wie TV-relevanter Bandenwerbung, Promotion und Hospitality im Umfeld des DBB ebenfalls als Event Sponsor Germany der EuroBasket 2015 Vorrunde in Berlin in Erscheinung. ● [bü]

Weiss trifft Müller



Foto: Bükler

Am Rande des EuroLeague-Spieles zwischen ALBA Berlin und Galatasaray Istanbul, das wegen Ausschreitungen türkischer Fans mit einer Stunde Verspätung begonnen hatte, kam es zu einem kurzen Treffen zwischen dem neuen Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller (Mitte), FIBA-Generalsekretär Patrick Baumann (li.) und DBB-Präsident Ingo Weiss.

Die drei unterhielten sich zunächst natürlich auch über das Scheitern der Berliner Olympiapläne. Doch schnell wandte man sich zukünftigen Projekten zu und sprach unter anderem auch über eine mögliche Basketball-Weltmeisterschaft 2023 in Deutschland.

Baumann war im Rahmen des „Team Site Visit“ der EuroBasket 2015 nach Berlin gekommen. Vertreter (Präsidenten,

Generalsekretäre, Nationaltrainer etc.) aller sechs Teams, die vom 5.-10. September 2015 in Berlin die Spiele der Vorrundengruppe B absolvieren werden, ließen sich über alles Wissenswerte informieren (Arenen, Hotel, Transport etc.). Ein solcher „Team Site Visit“ fand in jeder der vier EuroBasket-Austragungsorte statt (Berlin, Montpellier, Riga, Zagreb). ● [bü]



DAS 20237-KILOMETER

Video-Porträt

20237 Kilometer quer durch die Weltgeschichte:
Immer auf der Suche nach dem besten Motiv und der spannendsten Geschichte

Der etwas andere Roadtrip zur EuroBasket 2015

von Frederik Koch

Am Anfang stand eine Zahl: 20237 lautete diese. So viele Kilometer würden wir in den kommenden drei Wochen abspulen haben. Bahnhöfe, Flughäfen und Hotelzimmer, leben aus dem Koffer. Das Kameraequipment immer griffbereit. Drei anstrengende Wochen liegen vor uns, aber auch 21 spannende, ereignisreiche und abwechslungsreiche Tage. 20237 Kilometer, die uns von fünf Basketballnationalspielern, dem Bundestrainer und sechs ganz eigenen Video-Porträts trennen. Wir, das ist im Übrigen das Presseteam des DBB.

Doch der Reihe nach. Begonnen hat unser „Roadtrip“ bereits 2014, als klar wurde, dass die Vorrunde der EuroBasket 2015 in Berlin stattfinden wird. Seitdem arbeiteten wir an dem Plan, eine Video-Reihe über eine Handvoll Nationalspieler sowie den neuen Bundestrainer umzusetzen. Anfang 2015 konkretisierte sich das Ganze. Die ersten Zusagen der Spieler, Vereine und der Ligen trafen ein. Im Februar stand dann endlich die genaue Reiseroute fest.

Mit Niels Giffey durch das Brandenburger Tor

Die ersten 1004 Kilometer lege ich im ICE zurück. Von Hagen nach Berlin. 24 Stunden Zeit, um Niels Giffey zu porträtieren, der den Anfang machen sollte. Nicht viel Zeit,

Niels Giffey in Aktion.
Foto: DBB/Camera 4



um einen Menschen besser kennenzulernen. Fragezeichen im Gepäck – kann man den Drehplan umsetzen? Lässt Niels alles Gewünschte zu? Wie ist er drauf? Wird das Wetter für den Außendreh mitspielen? Ist der Dreh alleine zu schaffen?

Doch die Sorgen zerschlagen sich schnell. ALBA gewinnt gegen Bayern im Pokal-Achtelfinale und die Stimmung ist gelöst, als ich Niels am nächsten Tag am Brandenburger Tor treffe. Das strahlend schöne Wetter tut sein übriges. Ohne Probleme halten wir den knappen Zeitplan ein, fahren vom Brandenburger Tor direkt ins Trainingszentrum, wo wir das Interview und Szenen im DBB-Trikot drehen. Niels Giffey, der zweifache NCAA-Gewinner und Nationalspieler ist am Boden geblieben. Ein sympathischer Kerl!

Noch im Zug zurück ins Ruhrgebiet beginnt die Arbeit am Laptop. Die passenden Interview-Sequenzen suchen, das Bildmaterial bearbeiten, zusammenfügen, verwerfen, neu sortieren. Vier Tage bleiben, um ein stimmiges Bild zu erschaffen, das Niels Giffey gerecht wird. Am Ende zeichnet es seinen Weg nach, seine ersten Erfahrungen mit dem orangenen Leder, sein Leben am College, die Erfolge und den Weg zurück nach Berlin, in die Heimatstadt. Nicht zu vergessen: Seine Zeit mit der Nationalmannschaft und die EuroBasket 2015. „Du willst dich doch mit den besten Teams Europas messen, und wenn das dann noch in der Heimatstadt ist, gibt es nichts Besseres“, hat er im Interview gesagt.

Auf dem Weg nach Atlanta, dem nächsten Etappenziel unserer Reise, geht das Porträt online. Das Feedback ist positiv, so wie die Einstellung des Nationalspielers. Innerhalb weniger

Will sich in seiner Heimatstadt mit den Besten messen: Niels Giffey beim Videodreh vor dem Brandenburger Tor.



Tage melden das ZDF und Sport1 ihr Interesse an, das Material für eigene Produktionen zu verwenden. Der Jetlag wird dadurch nicht besser, das innere Gefühl auf dem richtigen Weg zu sein, jedoch schon. Zumal mit NBA-Profi Dennis Schröder das größte Kaliber auf uns wartet und die eigene Erwartungshaltung dementsprechend groß ist.

**Lauter, schneller, bunter
– Dennis Schröder**

Der erste Dämpfer kommt jedoch umgehend. Das Spiel gegen die Dallas Mavericks steht auf der Kippe. Ein Schneesturm legt den gesamten Südwesten der USA lahm, erst drei Stunden vor Spielbeginn gibt die NBA das OK. Das geplante Training der Hawks fällt damit aus, für uns bedeutet das: Weniger Material, weniger Zeit mit Dennis. Der nimmt sich dafür direkt vor dem Spiel umso mehr Zeit für uns. 15 Minuten haben wir für ein Exklusivinterview, in dem er über die laufende Saison, seine enorme Entwicklung und natürlich die Nationalmannschaft spricht. Dann geht es für ihn ab in die Phillips-Arena, die Spielstätte der Atlanta Hawks.

Wir bekommen die Erlaubnis, einige Spielszenen zu drehen, erhalten Zutritt zu den Umkleiden und zum Innenraum der Arena. NBA-Atmosphäre, angekommen in der besten Liga der Welt, ganz besondere Eindrücke. Nach dem Spiel treffen wir dann den großen Blondnen. In der Umkleide der Mavericks, zwischen Handtüchern, Basketball-Schuhen und seinen Teamkollegen gibt Dirk Nowitzki uns ein kurzes Interview.

Danach direkt zurück, den Gang ca. 40 Meter entlang, dann links an der Security vorbei in die Umkleide der Hawks, die um einiges großzügiger ist als die der Gäste. Große Spinde,



Ein gut gelaunter Dirk Nowitzki beim DBB-TV-Interview. Foto: Koch

Flatscreen, ein riesiges Logo im Teppich. Der Rest ist gleich – NBA-Stars in Handtüchern, verschwitzte Socken, dazwischen Kamerateams, Journalisten und ein deutscher Nationalspieler.

Dennis Schröder hat sich bereits umgezogen, sitzt vor seinem Locker und beantwortet die Fragen der Presse. Als bester Mann des Abends ist er der Ansprechpartner Nummer Eins. Und auch wir können noch ein paar Fragen loswerden, weitere Schnittbilder sammeln, bevor uns der Pressechef der Hawks hinausbegleitet. Das eigentliche Training am nächsten Tag fällt erneut dem Wetter zum Opfer und so wird die Zeit für uns knapp. Am Abend treffen wir den Nationalspieler dann in einer Bar. Die Speicherkarte füllt sich, das Porträt nimmt im Kopf Gestalt an. Lauter, schneller, bunter soll es werden. Das Leben auf der Überholspur nachzeichnen. Doch das muss noch etwas warten, zuvor steht der Flug nach New York an.

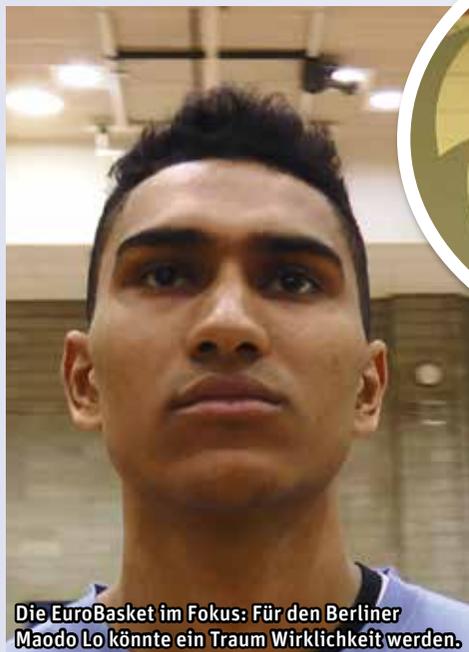


Ganz Basketball-Deutschland hofft, das Dirk Nowitzki bei der EuroBasket dabei ist. Foto: Bükler



Es könnte das Jahr des Dennis Schröder werden. Die EuroBasket im Kopf spielt er mit den Hawks um die Meisterschaft in der NBA. Foto: Bükler

Dennis Schröder spielt in den EuroBasket-Planungen von Chris Fleming eine große Rolle. Foto: DBB/Camera 4



Die EuroBasket im Fokus: Für den Berliner Maodo Lo könnte ein Traum Wirklichkeit werden.



Kein Wunder, dass Maodo Lo sich hier pudelwohl fühlt! In seiner dritten Saison an der Columbia University ist er längst zum besten Spieler, zum absoluten Leistungsträger geworden. In den beiden Spielen, in denen wir ihn hier live sehen, wird klar, welches Potenzial in dem 1,92 Meter großen Guard steckt. Ein geschmeidiger Wurf, präzise Pässe und eine Explosivität, die einen schlagartig an Dennis Schröder erinnert. Es macht Spaß, den Berliner spielen zu sehen. Unser Schnittplan nimmt Konturen an: Collegeatmosphäre transportieren, den Spaß am Spiel verdeutlichen. Aber auch: Maodo ist der Mittelpunkt, nicht nur unseres Porträts, sondern hier, im Team der Columbia Lions.

Dass nicht nur ein großartiger Spieler in ihm steckt, erleben wir am zweiten Tag in New York. Uns sitzt ein ruhiger junger Mann gegenüber, der sich sehr reflektiert und klar äußert, ein absoluter Sympathieträger. Ein Mensch mit klaren Zielen, der im hier und jetzt lebt und mit der ihm eigenen Dankbarkeit und dem eigenen Witz und Charme von seiner Situation und seinen Plänen erzählt. Ihm nimmt man ab, dass es das Größte für ihn wäre, in der Heimatstadt für die Nationalmannschaft auflaufen zu dürfen.

Die Marschkapelle spielt für Maodo Lo

In der Stadt, die niemals schläft, wartet der nächste in unserer Reihe – Maodo Lo. Die große Überraschung des vergangenen Basketballjahres. Aufgetaucht aus dem Nichts, hineingespielt bis in den A-Kader. Als wir im Big Apple ankommen, hat es minus 16 Grad, der Hudson ist zugefroren, die ganze Stadt liegt unter einer Schneedecke. Zum Spiel der Columbia Lions gegen Dartmouth füllt sich die Halle trotzdem. Die Blaskapelle spielt, 50 Cheerleader empfangen die Mannschaften, die Fans der Lions machen mächtig Stimmung. College-Atmosphäre mitten im Herzen New Yorks.

Kämpfen wie ein Löwe: Wie das Wappentier der Universität ist auch Maodo Lo auf dem Platz kaum zu stoppen.

Sichten, schneiden, essen, schlafen – ein Terabyte Material will verarbeitet werden

Mit diesen Eindrücken geht es noch abends zurück nach Deutschland. Dank des Schneesturmes, der jetzt auch die Ostküste erreicht hat, aber erst nach sechsständiger Wartezeit im Flieger auf der Rollbahn. Egal, mehr Zeit, sich Gedanken über die Porträts von Dennis und Maodo zu machen. Und die weitere Reise zu planen. Vier Tage nach der Rückkehr geht es bereits nach Spanien. Barcelona und Santiago de Compostela stehen auf dem Programm. Sonne, Strand, denke ich, dann hebt der Flieger in New York ab und wir erhaschen einen letzten Blick auf die vereiste Metropole.

Angekommen in der Heimat ist die erste Aufgabe, Material zu sortieren. Mittlerweile haben sich gut 400 Gigabyte auf der Festplatte



Tibor Pleiß wird hoffentlich auch bei der EuroBasket 2015 einiges zu lachen haben.
Foto: DBB/Camera 4

Tibor Pleiß genießt das Leben in Barcelona. Den Strand will er im Sommer aber gerne mit der Berliner Arena tauschen.

Foto: Koch



angesammelt, am Ende wird es mehr als ein Terabyte sein. Sichten, schneiden, Rough-Cuts erstellen wird zur täglichen Routine, ehe ich nach Barcelona aufbreche.

Ich werde mich durchbeißen

Tibor Pleiß empfängt mich vor dem Trainingszentrum des FC Barcelona. Wie immer: Offen, herzlich und mit dem ihm eigenen rheinischen Schalk im Nacken. Erster Halt ist die Strandpromenade. Hier drehen wir, ganz entspannt. Keine Hektik. Tibor nimmt sich Zeit, zeigt uns jeden Winkel der Stadt. Immer dabei: Seine Spiegelreflexkamera. Seit er in Barcelona ist, fotografiert er leidenschaftlich gerne. Die Stadt, die verwinkelten Gassen, Menschen und die Natur. Das Porträt vor meinem inneren Auge nimmt Konturen an.

Erst recht, als dann die andere Seite des 2.18 Meter großen Centers aufblitzt. Im Training und im Krafraum gibt er alles. Dann zeigt sich die kompetitive Ader. Auch wenn er im Trikot Barcelonas Schwierigkeiten hat, gibt er nicht auf. „Ich werde mich durchbeißen, immer alles geben und das beeinflussen, was in meiner Macht steht“, erzählt er mir beim Interview. In seinen Augen funkelt es dabei. Tibor Pleiß wird immer wieder als zu weich beschrieben – wer ihn hier erlebt, kann das nicht bestätigen. Ein netter Kerl abseits des Platzes - ja, auf dem Feld legt man sich besser nicht mit ihm an.

Krafttanken für die EuroBasket: Aus den vielen Verletzungen hat Kleber gelernt und achtet auf seinen Körper.



Fokussiert blickt er auch auf die EuroBasket. Mit Chris Fleming weiß er einen alten Weggefährten aus Bamberger Zeiten an seiner Seite und einen echten Fachmann an der Linie. „Er hat einen Plan, er weiß, wie man ein Team formt, und das wird ihm auch im September gelingen“, sagt Tibor. Dann muss er los, Kraft tanken. Bei ihm heißt das: Essen für Zwei – für zwei ausgewachsene Männer!

Immer wieder gerne gesehen:
Maxi Kleber als Überflieger.
Foto: DBB/Camera 4

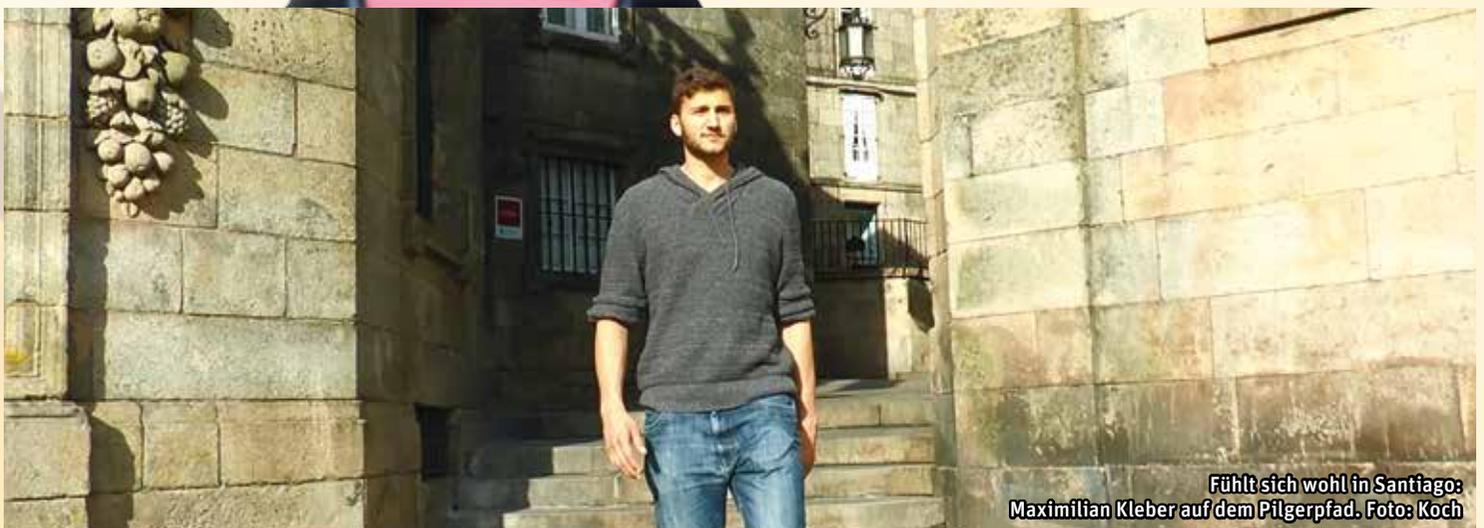


Basketball ist nicht alles

Für mich geht es nach zwei Tagen in Barcelona weiter nach Santiago de Compostela. Zwei Stunden Flug, dann wartet das nächste Hotel, der nächste Nationalspieler. Schnell wird einem der Unterschied bewusst. Nicht nur Barcelona und Santiago unterscheiden sich, auch die Clubs könnten kaum unterschiedlicher sein. War der FC Barcelona groß, einschüchternd, geschichtsträchtig, ist Obradoiro Clube de Amigos do Baloncesto, auch bekannt unter dem Sponsorennamen Rio Natura Monbus, das genaue Gegenteil. Klein, familiär und sehr herzlich. Der Trainer kommt vorbei, stellt sich und das Team vor. Die Pressesprecherin

hilft, wo sie kann. Man fühlt sich auf Antrieb wohl.

So geht es auch Maximilian Kleber, der seine erste Saison im Ausland absolviert. In dieser Atmosphäre gelingt ihm das nahezu problemlos. Ohne Anlaufschwierigkeiten ist er in der spanischen Liga angekommen. Die Klubverantwortlichen in Santiago schwärmen von ihm, er ist längst Teil des Teams. Er selbst bezeichnet den Wechsel zu Rio Natura als perfekte Wahl. „Das Niveau in der Liga ist extrem hoch. Man muss sich permanent beweisen und lernt laufend dazu. Ich habe meine Rolle gefunden und bereue den Wechsel hierher überhaupt nicht. Es war mir wichtig, dass ich mich an das nächste Level herantasten kann, ohne meinen Körper gleich



Fühlt sich wohl in Santiago:
Maximilian Kleber auf dem Pilgerpfad. Foto: Koch

mit Liga-Spielen und EuroLeague-Einsätzen zu überfordern“, sagt der Würzburger, der in einem kleinen Apartment an der Grenze zur Altstadt wohnt.

Nach zahlreichen Rückschlägen durch Verletzungen ist er sensibel im Umgang mit seinem Körper geworden. Kraft- und Stabi-Training gehört zur täglichen Routine, ebenso wie gesunde Ernährung. In der Freizeit zieht es den 2.07 Meter großen Power Forward ans Meer oder er trifft sich mit Teamkollegen in der Altstadt Santiagos. Hier in den schmalen Gassen der Pilgerstadt haben wir uns auch zum Dreh verabredet. Längst kennt er selbst die letzten Winkel, die besten Tapas-Lokale und versteckten Sehenswürdigkeiten seiner neuen Heimat. Maxi Kleber macht einen zufriedenen Eindruck, wie er da durch die Straßen schlendert, die Hände in den Taschen, ein Grinsen im Gesicht. In seiner Zeit als Dauerpatient bei Müller-Wohlfahrt hat er viel Zeit zum Nachdenken gehabt, einen anderen Blickwinkel auf die Karriere und das Leben bekommen. Basketball ist nicht alles, und trotzdem ein wichtiger Teil.

Mit dieser Erkenntnis verlassen wir Spanien. Die zweite Erkenntnis folgt am Frankfurter Flughafen: Meer, mediterranes Ambiente und Sonne, das hat schon was. Auf unserem vorerst letzten Stopp der Porträt-Reise werden uns der Sand und die Sonne fehlen. Stattdessen erwarten uns Wiesen, Schafe, Flachland. Und mittendrin ein basketball-verrücktes Dorf. Wir sind in Quakenbrück angekommen, der Heimat des neuen Bundestrainers.

Das Bundestrainer-Bike

Chris Fleming und seine Frau empfangen uns herzlich. Um das gute Wetter auszunutzen, machen wir uns direkt auf den Weg in die „City“, standesgemäß auf dem Fahrrad. Chris

„Den Druck, eine EM zu coachen, nehme ich gerne an!“ – Bundestrainer Chris Fleming. Foto: Koch



Fleming fährt eine Spezialanfertigung, das Bundestrainer-Bike sozusagen. Wäre er ein NBA-Star und sein Drahtesel das dazu passende Auto, würde man vermutlich von einem Hot-Rod mit extra breitem Radstand sprechen. Aber wir sind nicht in L.A., wir radeln durch die Innenstadt Quakenbrücks. Alle grüßen. Hier ist der Bundestrainer auf dem Fahrrad keine große Sache. Es gehört längst zum Stadtbild.

Zurück im Wohnzimmer der Flemings sprechen wir mit Chris über seinen neuen Job, das Vorhaben EuroBasket und den Basketball in Deutschland. Sein kleiner Sohn liegt auf der Couch und schaut NBA. Früh übt sich. „Für mich war die Wertigkeit und Wichtigkeit dieser Aufgabe sehr klar“, erinnert sich Chris Fleming an den Moment, als die Anfrage des DBB kam. Der zweite Gedanke: „Wir haben eine extrem talentierte junge Spielergeneration hier.“ Mehr brauchte es nicht, die Entscheidung war gefallen, der neue Bundestrainer trat seinen Job an. In dieser Funktion hat er in den letzten vier Monaten noch mehr Kilometer zurückgelegt als wir. Der Kontakt zu den Spielern ist ihm sehr wichtig. Aus all

den Einzelkönnern will er eine Mannschaft formen, die auf und abseits des Platzes funktioniert. Und das in nur sechs Wochen. „Es wird entscheidend sein, dass wir ein Gemeinschaftsgefühl kreieren, uns auf die einfachen Dinge konzentrieren. Die Jungs haben Talent, deshalb sind sie hier. Es ist meine Aufgabe, dieses Talent auszuschöpfen“.

Druck ist, was man draus macht

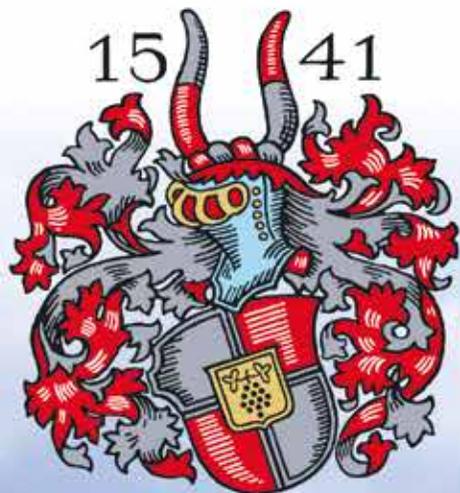
Mit der Aufgabe Bundestrainer geht eine gewisse Erwartungshaltung einher. Gerade im Hinblick auf die EuroBasket in Berlin. Chris Fleming hat sein ganz eigenes Rezept, damit umzugehen. „Druck muss nicht immer gleich negativ besetzt sein. Druck ist, was man draus macht! Die Erwartungen sind hoch, das gilt auch für unsere eigenen“, und mit einem Lächeln fügt er hinzu: „Das ist aber auch der Grund, warum man diesen Job macht. Diese Spannung und diese Drucksituation ist das, was es ausmacht! Den Druck, eine EM zu coachen, nehme ich gerne an!“ Chris Fleming strahlt Zuversicht aus. Er ruht in sich, er hat einen Plan. Er vermittelt einem das Gefühl, etwas erreichen zu können. Und wenn er selbst einem mittelmäßigen Basketballer dieses Gefühl geben kann, was kann er dann erst einem Profi vermitteln? Druck ist, was man draus macht – ein guter Spruch. Bei Fleming keine leere Floskel. Nach mehr als 20237 Kilometern nimmt auch das vorerst letzte Porträt Gestalt an...

Nachtrag:

Mittlerweile sind drei Porträts unserer Reihe veröffentlicht worden. Neben Niels Giffey finden Sie die Beiträge zu Dennis Schröder und Maodo Lo in unserem YouTube Kanal. Der nächste auf der Liste ist Maxi Kleber. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ●



Mit dem Bundestrainer durch Quakenbrück: Chris Fleming nimmt uns auf eine besondere Stadtrundfahrt mit. Foto: Koch



WEINGUT ANSELMANN

EDESHEIM/PFALZ

Weine zum Feiern
und Genießen!



Gerne senden wir
Ihnen Informationen:

Weingut Werner Anselmann
Staatsstraße 58-60
67483 Edesheim / Pfalz
Tel. 06323 / 9412 - 0
info@weingut-anselmann.de



offizieller
Weinlieferant

www.weingut-anselmann.de



DBB mit Volldampf in die EuroBasket 2015

Was bereits geschah und was aktuell geschieht

von Friederike Lehmann

Die Vorbereitungen für die EuroBasket 2015 laufen beim Deutschen Basketball Bund (DBB) auf Hochtouren, rund 20 Mitarbeiter sind mit an der Organisation der EM-Vorrunde in Berlin beteiligt. Das letzte Mal, dass es solch ein Großevent für die deutschen Basketball-Herren im eigenen Land gab, ist mittlerweile 22 Jahre her. Damals war die Bundesrepublik Deutschland alleiniger Ausrichter der Europameisterschaft und Spielorte waren neben Berlin auch München und Karlsruhe.

Erstmals in 80-jähriger Geschichte wird die EuroBasket (5.-20. September 2015) in vier Ländern ausgetragen. Die Vorrunden finden in Berlin, Montpellier (Frankreich), Riga (Lettland) und Zagreb (Kroatien) statt, Ort der Finalrunde ist Lille (Frankreich), wo im Achtelfinale die jeweils vier besten Teams der Vorrunden-Gruppen aufeinandertreffen. Aufgrund von kommerziellen und Marketing-Gesichtspunkten erhielten die vier Gastgeber der EuroBasket das Anrecht, sich einen



Maik Zirbes



Partnerverband für ihre jeweilige Vorrundengruppe auszuwählen. Frankreich wählte Finnland und Deutschland tat sich mit der Türkei zusammen, während Kroatien sich für Slowenien entschied und Lettland Estland aussuchte.

Am 8. Dezember 2014 war es soweit: Im Disneyland Paris wurden die 24 teilnehmenden Teams auf vier Vorrundengruppen ausgelost. Ein Gruppenmitglied stand durch die Partnerwahl bereits fest, erwartungsgemäß bekam Deutschland schließlich in Paris starke Gegner zugelost. Neben der Türkei treffen die deutschen Spieler in der Vorrunde, die vom 5. bis 10. September 2015 in Berlin stattfindet, auf Serbien, Spanien, Italien und Island. Die „Hammergruppe“ B zählt mit Vize-Weltmeister Serbien (bisherige Länderspiel-Bilanz aus deutscher Sicht: 5 Siege/36 Niederlagen), der spanischen Nationalmannschaft (5/25) um die NBA-Brüder Pau (Chicago Bulls) und Marc Gasol (Memphis Grizzlies) sowie den Top-Assistgeber Ricky Rubio (Minnesota Timberwolves) und den Italienern, die starke Spieler wie Marco Belinelli (San Antonio Spurs) und Danilo Gallinari (Denver Nuggets) in ihrem Team haben, zu den stärksten Vorrunden-Gruppen der EuroBasket 2015.

Die Auslosung in Paris verfolgte Chris Fleming, der eine Woche zuvor als neuer Bundestrainer seine Tätigkeit aufgenommen hatte, gespannt. Der 45-jährige ist mittlerweile seit 15 Jahren als Coach aktiv. Nach seinem Karriereende im Jahr 2000 übernahm er das Traineramt bei den Artland Dragons, die er in der Saison 2002/2003 als Headcoach in die Basketball-Bundesliga führte. Im Jahr 2007 wurde er mit den Quakenbrückern sowohl Vizemeister als auch Vizepokalsieger, ehe der Mannschaft ein Jahr später der Pokalsieg gelang. Im Anschluss wechselte Chris Fleming zu den Brose Baskets Bamberg, die viermal in Folge die Deutsche Meisterschaft (2010-2013) und dreimal den Pokal gewannen. Der EuroBasket inklusive Vorbereitung blickt er zuversichtlich entgegen: „Ich bin sehr zufrieden mit unserem Programm. Es ist eine gute Mischung und ich glaube, dass wir genügend Zeit haben eine starke Mannschaft auf die Beine zu stellen, wenn

Robin Benzing

Fotos (2): DBB/Camera 4



wir konzentriert arbeiten. Alle, sowohl Spieler als auch der gesamte Staff, werden hochmotiviert sein und mit vollem Einsatz versuchen das Bestmögliche zu erreichen.“

Dass sich die deutschen Basketballfans ebenfalls auf diese große Herausforderung freuen, zeigt der bisherige Run im Ticketvorverkauf: 20.000 Tickets waren innerhalb der ersten 24 Stunden vergriffen und die Kategorie „Premium Club“ ist für deutsche Spiele bereits nicht mehr erhältlich. Auch von Ligen und Verbänden aus dem Ausland liegen umfangreiche Karten-Reservierungen vor, so beispielsweise 1000 „Follow your Team“-Tickets aus der Türkei. „Der Ticketverkauf läuft weiterhin hervorragend, wir sind sehr zufrieden über das enorme Interesse“, kommentiert DBB-Generalsekretär Wolfgang Brenscheidt die aktuellen Zahlen. Derzeit sind über 70.000 Tickets verkauft, die Spiele der deutschen Mannschaft gegen Serbien und Spanien sind nahezu restlos ausverkauft. Wer die deutsche Nationalmannschaft in der Arena anfeuern möchte, sollte sich also sputen. Eine gute Nachricht gibt es allerdings auch für diejenigen, die nicht vor Ort sein können: Alle (Vorrunden-) Spiele der deutschen Herren bei der EuroBasket 2015 (sowie einige Vorbereitungsspiele) werden live von ARD und ZDF übertragen.

Mit der Planung der EM-Vorbereitung für die Nationalmannschaft liegt der DBB in diesem Jahr sehr gut in der Zeit. Bereits jetzt stehen alle Termine fest – insgesamt warten zwei Monate mit Trainingslagern, Lehrgängen und Länderspielen auf die deutschen Nationalspieler. Den Anfang macht im Juni die Leistungsdiagnostik, gefolgt von zwei Auftaktlehrgängen, die vom 20. bis 25. Juli und vom 27. bis 29. Juli in Bonn stattfinden werden. Weiter geht es anschließend, wie auch im vergangenen Jahr,

zum Turnier nach Trento (Italien) gegen Italien, Österreich und die Niederlande. Danach folgen ein weiterer Lehrgang mit Länderspiel gegen die Tschechische Republik am 7. August in Wetzlar und ein Trainingslager vom 8. bis 13. August 2015 auf Mallorca. Von dort geht es weiter nach Kroatien, wo am 14. August das erste Spiel gegen die kroatische Nationalmannschaft (9/11) ansteht. Zwei Tage später heißt der Gegner vor heimischen Publikum in Bremen erneut Kroatien.

Ein besonderes Highlight für deutsche Basketballfans ist auch in diesem Jahr wieder der renommierte Basketball-Supercup, von diesem Jahr an „ERGO Supercup“. Vom 21. bis

23. August 2015 findet dieser zum insgesamt 27. Mal und zum ersten Mal in der Hamburger InselParkhalle statt. Gegner sind Gruppenmitglied Türkei, EM-Gastgeber Lettland und die polnische Nationalmannschaft, mit der die deutsche Auswahl nach der EM-Qualifikation im Sommer 2014 noch zwei Rechnungen offen hat.

Schließlich wartet mit Frankreich (21/39) noch eine besonders große Aufgabe auf die DBB-Herren. Zunächst spielen die Deutschen gegen den amtierenden Europameister und Drittplatzierten der WM 2014 am 28. August in Straßburg, zum Abschluss der Testphase am 30. August 2015 vor eigenem Publikum in Köln. Dort dürfen sich die Besucher auf



einige NBA-Akteure wie Boris Diaw oder Nicolas Batum und natürlich besonders auf Frankreichs Superstar und viermaligen NBA-Champion Tony Parker freuen. Zu diesem Zeitpunkt wird auch auf deutscher Seite aller Voraussicht nach der endgültige EM-Kader auflaufen. Am 2. September startet schließlich der Abschluss-Lehrgang in Berlin, woraufhin am 5. September mit der Partie gegen Island die EuroBasket-Vorrunde eröffnet wird.

Unterstützt wird der DBB bei allen Länderspielen vom Fanclub Basketball Nationalmannschaft, der in der Berliner Arena rund 1000 Plätze im Fanblock füllt und bei einem Achtelfinal-Einzug mit zahlreichen Fanclub-Mitgliedern nach Lille reisen wird. Als Einstimmung auf die Spiele der EuroBasket wird der Fanclub die DBB-Herren bereits während der Vorbereitung bei den Heim-Länderspielen unterstützen. Darüber hinaus sind einige spannende Aktionen geplant, auf die sich die deutschen Basketballfans freuen dürfen.

Um das Basketball-Event vor Ort zu stemmen, wird eine große Anzahl an motivierten Volunteers benötigt. Die freiwilligen Helfer werden während der Vorrunde in Berlin in den unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt – von Presse über Shuttle-Service bis hin zu der Betreuung der Mannschaften und Schiedsrichter. Bisher sind bereits über 150 Bewerbungen eingegangen, der Bewerbungsschluss ist der 29. Mai 2015. Als Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten alle Volunteers neben dem Versicherungsschutz und Verpflegung eine Urkunde sowie ein kleines Präsent. Zudem dürfen sie die gestellte Volunteer-Kleidung inklusive der Schuhe behalten.

Neben den Volunteers, für die Vorkenntnisse nicht zwingend erforderlich sind, werden zudem Personen für das Kampfgericht benötigt, die genügend Erfahrungen am Anschreibetisch mitbringen. Erfreulicherweise haben sich dafür bereits einige Bundesliga-Vereine wie beispielsweise die Brose Baskets und ALBA Berlin gemeldet. Für diese Helfer wird es sowohl online als auch in Berlin eine Schulung geben, um einen reibungslosen Ablauf der EuroBasket-Spiele zu gewährleisten.

In 127 Tagen startet die Vorrunde in Berlin, der man in der DBB-Bundesgeschäftsstelle mit großer Vorfreude entgegenblickt. Die Planungen sind weit vorangeschritten, dennoch liegt vor dem Organisationsteam weiterhin viel Arbeit, um das große Basketball-Event im eigenen Land zu einem besonderen Erlebnis zu machen, welches noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird. ●



Alle Informationen zum Ticketvorverkauf auf einen Blick:

Grundsätzlich wird die Vorrunde täglich in zwei Ticketangebote eingeteilt. Das erste beinhaltet das Spiel mit Beteiligung der deutschen Mannschaft, das sogenannte Kombi-Ticket vereint die beiden anderen Spiele (ohne Beteiligung der deutschen Mannschaft). Die Ticketpreise für beide Angebote sind dabei identisch.

Tickets werden in insgesamt acht Kategorien angeboten: Kategorie 1 – 5, Premium Lounge, Premium Club und Courtside. Für die Kategorien 1, 2, 3 und 4 sind sogenannte „Follow your Team Tickets“ im Angebot, mit denen man die Spiele der jeweiligen Wunschmannschaft verfolgen kann. Außerdem gibt es für alle Kategorien auch „Tournament Tickets“ für alle Spiele der Vorrunde. Der deutsche Fanblock liegt im Block 212 direkt hinter dem Korb.

Die Tickets für die Vorrunde der EuroBasket in Berlin für Deutschland-Spiele oder für das Kombi-Ticket (jeweils pro Tag) gibt es zu folgenden Preisen:

Kategorie 5:	19,- €		
Kategorie 4:	29,- €	Follow your Team Ticket:	116,- €
Kategorie 3:	38,- €	Follow your Team Ticket:	152,- €
Kategorie 2:	47,- €	Follow your Team Ticket:	188,- €
Kategorie 1:	55,- €	Follow your Team Ticket:	220,- €
Premium Lounge:	75,- €		
Premium Club*:	139,- €		
Courtside*:	159,- €		

* Preise können noch variieren, Verkauf zu einem späteren Zeitpunkt

Und so können Sie sich Ihre gewünschten Tickets sichern, die Tickets sind an folgenden Stellen erhältlich:

Online

- O2 World** <http://www.o2world-berlin.de/eurobasket2015>
- DBB-Ticketshop** <http://www.basketball-bund.de/tickets>

Außerdem gibt es Tickets natürlich an allen bekannten VVK-Stellen von CTS Eventim. Turniertickets sind auf Anfrage beim DBB und bei der Arena erhältlich: eurobasket2015@o2world.de

Auf den Ticket-Websites finden Sie jeweils einen detaillierten Hallenplan mit den gekennzeichneten Kategorien und können sich Ihre Tickets wie gewünscht zusammenstellen und bestellen. ● [bü]

ALLE TERMINE DER VORBEREITUNGSSPIELE

- 29.07. - Trento, Italien, Teilnehmer: Italien,
- 02.08.2015 Deutschland, Österreich, Niederlande
- 07.08.2015 Wetzlar (Rittal Arena), Deutschland - Tschechische Republik
- 14.08.2015 Zagreb, Kroatien - Deutschland
- 16.08.2015 Bremen (ÖVB-Arena), Deutschland - Kroatien
- 21. - Hamburg, Supercup, Teilnehmer: Deutschland, Türkei, Lettland, Polen
- 23.08.2015 Straßburg, Frankreich - Deutschland
- 28.08.2015 Köln (LANXESS arena), Deutschland - Frankreich
- 30.08.2015 Köln (LANXESS arena), Deutschland - Frankreich

EuroBasket-Spiele in Berlin (Arena der EuroBasket 2015 Berlin)

- 05.09.2015 Deutschland - Island
- 06.09.2015 Deutschland - Serbien
- 08.09.2015 Deutschland - Türkei
- 09.09.2015 Deutschland - Italien
- 10.09.2015 Deutschland - Spanien

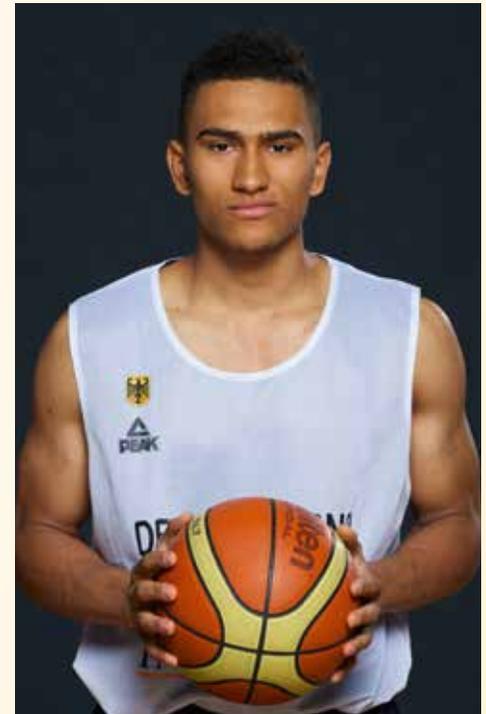


Unsere QR-Codes bringen Sie direkt zu den Ticket-Shops.



Rede und Antwort

Was entspricht eher Deiner Basketball-Philosophie: Dreier oder And-One?	Vor 3 Jahren hätte ich And-One gesagt aber der Dreier ist auch cool!!
Sportler leben ja meistens gesund. Womit sündigst Du am liebsten (Essen)?	Ich könnte jeden Tag Pasta essen. Aber am liebsten esse ich senegalesisches Essen
Sportler leben ja meistens gesund. Womit sündigst Du am liebsten (Trinken)?	Frisch gepresster Orangensaft
Mit welcher prominenten / historischen Persönlichkeit würdest Du gerne mal Abendessen gehen?	Nas oder Muhammad Ali
Welche andere Sportart(en) interessieren Dich?	Hauptsächlich nur Basketball. Aber ansonsten wahrscheinlich Fußball.
Was war Dein bestes Schulfach?	Erdkunde. Bin auch gut in literarischen fächern.
Was war Dein schlechtestes Schulfach?	Mathe und Physik.
Zu welcher deutschen Stadt hast Du eine besondere Verbindung und warum?	Berlin. Ich bin in Berlin geboren und aufgewachsen. Meine Familie und meine Freunde leben in Berlin. Berlin hat als Stadt und für mich auf der persönlichen ebene alles zu bieten!
Was kommt Dir als erstes bei dem Stichwort ‚Berlin‘ in den Kopf?	Heimat
Woran erinnerst Du Dich bei Deinem ersten Basketballspiel?	Meine Mannschaft hat mit 2 Punkten das Spiel gewonnen. Das war in der U12.
Hast Du eine Marotte vor jedem Spiel?	Nicht wirklich. Ich ruhe mich einfach aus und lenke mich nicht zu viel ab.
Was ist für Dich das Unwort des Jahres?	Ich habe mein Jahr hier in Amerika verbracht, also bin mir nicht zu sicher, welche Wörter in Deutschland so herkommen.
Bei welcher TV-(Casting)-Sendung würdest Du am ehesten mitmachen (Dschungelcamp, Bachelor, DSDS, Supertalent, Quizduell)?	Schlag den Raab (zählt das?) Ansonsten so ne Koch -Sendung (wenn ich Kochen könnte)
Wäre ich kein Basketballer geworden, wäre ich ...	Möglicherweise in der Kunstwelt aktiv.
NBA-Basketball oder Euroleague-Basketball?	NBA -Basketball
Du gewinnst ein Flugticket für zwei Personen und darfst die Destination selber bestimmen. Wohin geht es und wen nimmst Du mit?	Es geht nach Istanbul. Würde Mutter, Vater oder Bruder mitnehmen.
Was ist für Dich typisch deutsch?	Pünktlichkeit, Genauigkeit
Für welches Produkt würdest Du Werbung machen?	Für All-Star Chucks Schuhe.
Was ist Dir so richtig peinlich?	Einen Witz zu reißen, aber keiner lacht. Oder auf der Straße zu stolpern (hasse das)!



Maodo Lo

Geb. am 21. Dezember 1992
1,92 m
Position: Guard
Verein: Columbia University (USA, NCAA)
Länderspiele: 8
Erstes Länderspiel am 10. Juli 2014



Cool oder Uncool?

Helene Fischer	Uncool
Dieter Bohlen	Cool
Christiano Ronaldo	Cool
LeBron James	Cool
Angela Merkel	Cool

Heimländerspiel-Auftakt in

Wetzlar

Es ist das erste Heim-Länderspiel in diesem Sommer und zugleich das erste Mal, dass die deutsche Herren-Nationalmannschaft nach Wetzlar fährt: Am 7. August 2015 messen sich die DBB-Herren in der Rittal Arena mit der Nationalmannschaft der Tschechischen Republik (Spielbeginn 19.30 Uhr).

„Nach den ersten beiden Trainingslagern und dem Turnier im italienischen Trento ist das Spiel in Wetzlar unser erster Auftritt im EM-Jahr vor eigenem Publikum. Viele Spieler, die dann auch bei der EuroBasket in der deutschen Mannschaft stehen werden, laufen bereits gegen die Tschechische Republik auf. Wir setzen auf eine große Begeisterung unter den Fans und werden alles dafür tun, dass das Spiel ein tolles Basketball-Erlebnis wird“, blickt Bundestrainer Chris Fleming auf die Partie voraus.

Wetzlar hat sich bisher vor allem im Bereich des Rollstuhlbasketballs einen

Namen gemacht. Die Stadt beheimatet den Bundesligisten RSV Lahn-Dill und war im Jahr 2007 Gastgeber der Rollstuhlbasketball-Europameisterschaft. Dabei fand ein Teil der Spiele in der Rittal Arena, die circa 4500 Zuschauer fasst und nun Austragungsort des Länderspiels ist, statt.

Armin Andres, DBB-Vizepräsident für Leistungssport: „Wetzlar ist ein toller Standort für Basketball. Bisher waren hier zwar eher die Rollis beheimatet, aber in der modernen Arena werden auch wir uns wohlfühlen. Die Basketballfans in Wetzlar und Umgebung werden den ersten Auftritt der deutschen Herren-Nationalmannschaft im Jahr 2015 miterleben können. Das ist wenige Wochen vor der EuroBasket 2015 mit der Vorrunde in Berlin sicher besonders reizvoll. Außerdem bürgt die Tschechische Republik, die ebenfalls an der EuroBasket teilnimmt, für hohe Qualität.“

Bürgermeister Manfred Wagner zeigt sich ebenfalls sehr erfreut: „Die Rittal Arena hat sich in den vergangenen Jahren mit mehreren nationalen und internationalen Sportereignissen als ideale Veranstaltungsstätte bewiesen. Ein Basketball-Länderspiel ist jedoch ein Novum. Umso mehr freut sich die Sportstadt Wetzlar auf dieses Highlight, bei dem die Region die deutschen Stars einmal aus nächster Nähe erleben kann. Tschechien als Nation mit großer Basketball-Tradition

wird einen adäquaten Gegner stellen. Nach einer EM-Qualifikationsrunde der U17-Fußball-Nationalmannschaft im März und den Deutschen Meisterschaften der Leichtathletik-Junioren ist das Länderspiel der deutschen Basketballherren der letzte große Mosaikstein eines großartigen Sportjahres in unserer Stadt.“

Gegen die Tschechische Republik hat Deutschland bisher erst vier Mal gespielt: Im Jahr 1994 fanden in Ulm und Landshut jeweils Freundschaftsspiele statt (80:87 und 86:84). Die anderen beiden Begegnungen entschieden die Deutschen für sich: Mit 77:68 setzten sie sich bei der Europameisterschaft 1999 durch und auch das Spiel im Rahmen der Europameisterschaft 2007 ging mit einem 83:78-Sieg nach Verlängerung an Deutschland.

Bei der EuroBasket 2015 sind auch die Tschechen mit dabei. In der Gruppe D treffen sie auf Belgien, Estland, Lettland, Litauen und die Ukraine. Somit wäre das früheste Zusammentreffen mit den deutschen Herren (Gruppe B in Berlin mit Spanien, Serbien, Türkei, Italien und Island) im Viertelfinale möglich.

Tickets sind erhältlich unter www.basketballbund.de/tickets, telefonisch unter der 01806-997724 (0,20 € / Anruf aus dem Festnetz, max. 0,60 € / Anruf aus den Mobilfunknetzen) sowie an allen bekannten VVK-Stellen. ● [bü]



Elias Harris ...

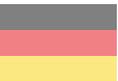


... und Tibor Pleiß sind zwei der vielen Kandidaten, die die deutschen Basketball-Fans beim Länderspiel in Wetzlar erwarten dürfen. Fotos (2): DBB/Camera 4

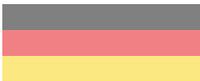
Bastian Wernthaler

Stefan Mienack

Wernthaler und Mienack



Neue Bundestrainer im Damenbereich



Der Deutsche Basketball Bund (DBB) hat zwei neue Bundestrainer verpflichtet. Der neue (alte) Damen-Bundestrainer heißt Bastian Wernthaler und übernimmt das Amt als Honorartrainer für zunächst zwei Jahre (Sommer 2015, EM-Qualifikation 2015/2016). Der Rechtsanwalt war bereits 2011 als Damen-Bundestrainer aktiv und führte die Mannschaft damals in der zusätzlichen Qualifikationsrunde gegen Belgien, Italien, Rumänien und Serbien und in den anschließenden Entscheidungsspielen gegen Ungarn zur Europameisterschaft.

„Wir sind sehr froh, dass Bastian Wernthaler die Damen-Nationalmannschaft übernimmt. Er ist nachweislich einer der besten und erfolgreichsten Damentrainer in Deutschland, kennt alle Spielerinnen und hat bereits mit den meisten von ihnen gearbeitet. Gerne erinnern wir uns an das Jahr 2011, als er die Mannschaft durch die schwierige Zusatzqualifikation zur EM geführt hat. Ich bin sicher, dass Bastian Wernthaler für eine positive Entwicklung des Damenbasketballs Deutschland steht“, so Armin Andres, DBB-Vizepräsident für Leistungssport, und DBB-Sportdirektor Peter Radegast unisono.

„Es gibt viele gute deutsche Basketballerinnen. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit diesen und bin sehr zuversichtlich, dass es mittelfristig gelingt, regelmäßig an Europameisterschaften teilzunehmen und dort auch eine ordentliche Rolle zu spielen. Ich werde mich dafür einsetzen, das vorhandene große Potenzial so gut wie möglich zu nutzen und erinnere mich natürlich sehr gerne an das

Jahr 2011, als ich schon einmal als Damen-Bundestrainer tätig sein durfte“, meint Bastian Wernthaler.

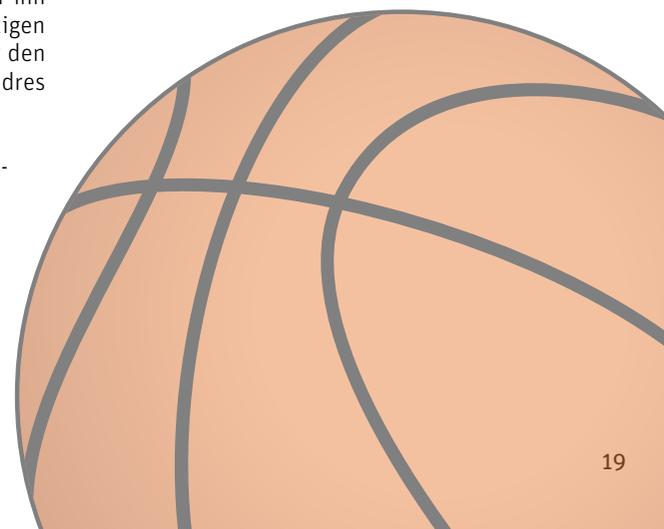
Stefan Mienack wurde als neuer hauptamtlicher Bundestrainer für den weiblichen Nachwuchsbereich verpflichtet. Der in Salzgitter geborene Coach unterschrieb einen Vertrag, der zunächst vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2017 befristet ist. Er wird auch weiterhin als Headcoach für die U18-Mädchen zuständig sein, mit denen in diesem Sommer der Aufstieg in die europäische A-Gruppe gelingen soll. Darüber hinaus verantwortet der 34-Jährige künftig die gesamte Planung und Steuerung der weiblichen Nationalmannschaften von U15 bis U20.

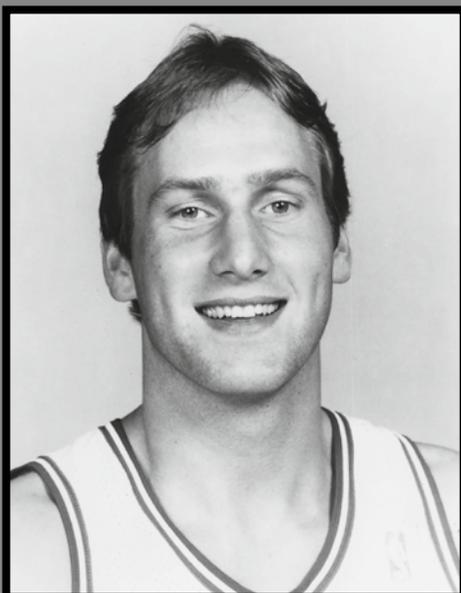
„Stefan Mienack ist jetzt bereits seit einigen Jahren im weiblichen Bereich tätig und hat davor auch hochklassige Erfahrungen bei den Herren gemacht. Wir haben ihn als zielstrebigem, konzeptionell arbeitenden und kompetenten Trainer kennengelernt und halten ihn für genau den Richtigen auf der wichtigen Position des hauptamtlichen Trainers für den weiblichen Nachwuchsbereich“, so Andres und Radegast.

„Ich freue mich sehr auf die neue Tätigkeit und bedanke mich beim DBB für das große Vertrauen, das er in mich setzt. Ich weiß, dass es eine anspruchsvolle Aufgabe ist, im weiblichen Jugendbereich positive Akzente zu setzen, bin aber sehr zuversichtlich, dass ich mit der Unterstützung meiner DBB-Trainerkollegen den Aufwärtstrend aus dem letzten Sommer fortsetzen

kann. Ich werde mit vollem Einsatz für eine gute Zukunft der deutschen Basketball-Mädchen arbeiten“, so Stefan Mienack. Kurze Vitas der beiden neuen Bundestrainer finden sich auf www.basketball-bund.de.

Mit der Verpflichtung von Stefan Mienack wurden auch die Honorar-Bundestrainerstellen für die übrigen weiblichen Nachwuchs-Nationalmannschaften besetzt. Die U16-Mädchen werden von Imre Szittyá (Headcoach) und Hanna Ballhaus betreut, als Assistant Coach von Mienack bei den U18-Mädchen kommt Janet Fowler-Michel zu Einsatz. Die U20-Damen werden auch weiterhin von Aleksandra Kojic gecoacht (Assistant Coach Heiko Czach). ● [bü]





Chris Welp †

Es war ein Schock für die ganze deutsche Basketballfamilie, als am 1. März bekannt wurde, dass Christian Welp im Alter von nur 51 Jahren in den USA einem Herzinfarkt erlegen war.

Der 106-malige Nationalspieler bleibt für immer als der Mann in Erinnerung, der die deutsche Basketball-Nationalmannschaft 1993 im EM-Finale von München zum Titel warf. Doch nicht nur das, er war ein einzigartiger Mensch, dem wir noch einmal mit einigen Fotos und Nachrufen gedenken möchten.

„Heute ist ein schlechter Tag für den Basketball. Wir alle trauern um Chris Welp und sind von seinem viel zu frühen Tod tief geschockt und sehr betroffen“, sagte DBB-Präsident Ingo Weiss, den die Nachricht in Tokio erreichte, in einer ersten Stellungnahme. „Er war im wahrsten Sinne des Wortes ein ganz Großer. Der Deutsche Basketball Bund wird Chris stets ein ehrendes Andenken bewahren und nicht nur im Rahmen des EM-Sieges 1993 immer an ihn denken.“

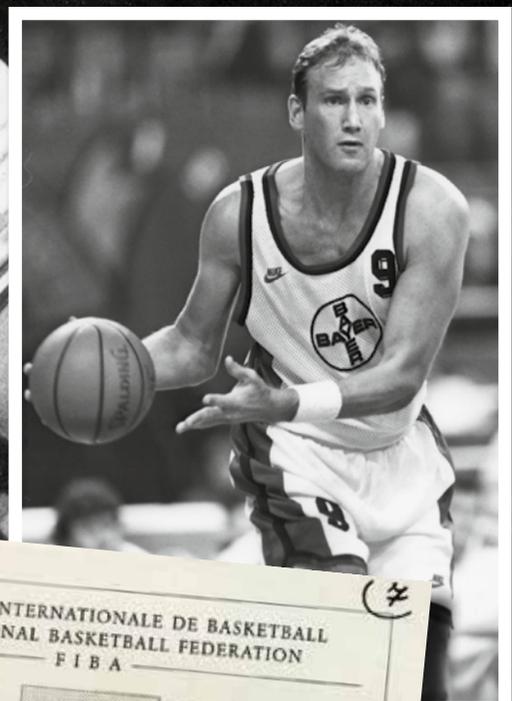
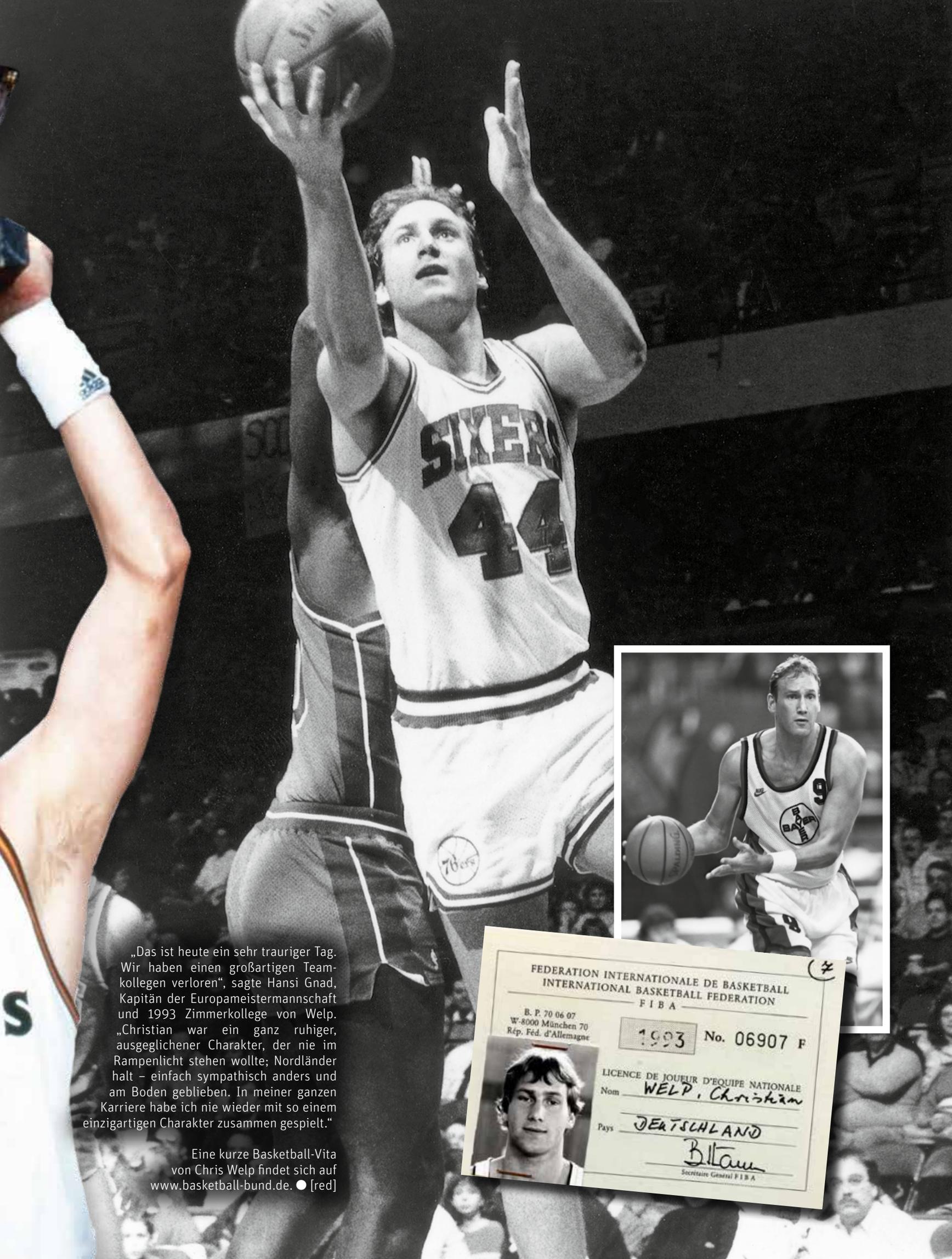
„Wir sind geschockt und tief traurig. Chris Welp ist viel zu früh von uns gegangen. Wir verlieren einen herausragenden Nationalspieler, einen tollen Kameraden und einen guten Freund. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Chris wird für immer mit dem Europameistertitel 1993 verbunden sein und so in unserer Erinnerung weiter leben“, so DBB-Generalsekretär Wolfgang Brenscheidt, der selbst mehrere Jahre erfolgreich mit Welp in der Jugend-Nationalmannschaft aktiv war.

Svetislav Pesic, Trainer der Mannschaft 1993, sagte: „Ich bin schockiert und sehr traurig. Christian war ein großer Basketballer; zu seiner Zeit war er mit Detlef Schrempf der beste Europäer in der NBA. Seine Verdienste für den deutschen Basketball sind unbeschreiblich groß. Er hat uns zum EM-Titel geführt. Ich habe heute bereits mit mehreren Spielern aus dem EM-Team gesprochen. Wir sind alle sehr, sehr traurig.“



Für immer in den Herzen der deutschen Basketballfans:
Chris Welp





„Das ist heute ein sehr trauriger Tag. Wir haben einen großartigen Teamkollegen verloren“, sagte Hansi Gnad, Kapitän der Europameistermannschaft und 1993 Zimmerkollege von Welp. „Christian war ein ganz ruhiger, ausgeglichener Charakter, der nie im Rampenlicht stehen wollte; Nordländer halt – einfach sympathisch anders und am Boden geblieben. In meiner ganzen Karriere habe ich nie wieder mit so einem einzigartigen Charakter zusammen gespielt.“

Eine kurze Basketball-Vita von Chris Welp findet sich auf www.basketball-bund.de. ● [red]

FEDERATION INTERNATIONALE DE BASKETBALL
INTERNATIONAL BASKETBALL FEDERATION
F I B A

B. P. 70 06 07
W-8000 München 70
Rép. Fed. d'Allemagne

1993 No. 06907 F

LICENCE DE JOUEUR D'EQUIPE NATIONALE
Nom WELP, Christian

Pays DEUTSCHLAND

Bittam
Secrétaire Général F I B A





DiBaDu und Dein Verein 2015

1.000 mal 1.000 Euro und die Erfüllung von 50 Vereinswünschen

Es ist Deutschlands größte Vereinsaktion im Jahr 2015. Insgesamt werden mehr als 1,1 Mio Euro an deutsche Vereine verteilt, ein Mitmachen lohnt sich allemal: DiBaDu und Dein Verein heißt die Aktion der ING-DiBa, die am 19. Mai 2015 zum vierten Mal startet und anlässlich des 50. Geburtstages des DBB-Hauptsponsors sogar noch ausgeweitet wird.

Die ING-DiBa spendet je 1.000 Euro an 1.000 Vereine. Alle interessierten Vereine können sich auf www.ing-diba.de/verein für die Spenden bewerben. Die Zuteilung der Spenden erfolgt über ein öffentliches Votingverfahren.



Die Vereine werden aus Fairnessgründen in fünf Größenkategorien eingeteilt, in jeder Kategorie gewinnen die 200 Vereine mit den meisten Stimmen.

Innerhalb des Aktionszeitraumes 19. Mai 2015 – 30. Juni 2015 geht es für die teilnehmenden Vereine darum, möglichst viele Stimmen zu sammeln. Abgestimmt wird per Handynachricht (keine Datenspeicherung, keine Kosten), über das jeweilige Endgerät ist nur ein einmaliges Abstimmen möglich (je drei Stimmen).

Neben 1.000 mal 1.000 Euro haben in diesem Jahre alle Teilnehmer eine weitere Chance auf die Erfüllung eines von 50 Vereinswünschen im Gesamtwert von 50.000 Euro anlässlich des 50. Geburtstags der ING-DiBa. Ein neuer Trikotsatz für eine Jugendmannschaft, ein Rechner für das Vereinsheim, ein neuer Basketballkorb auf dem Freiplatz? Was braucht Ihr Verein? Die ING-DiBa erfüllt Ihre Wünsche. ING-DiBa-Vertreter kommen nach Möglichkeit auch persönlich vorbei und mit Fotos, Videos und bunten Geschichten kann man daraus zusätzlich auch noch schöne Geschichten für die Medien machen.

von Christoph Bükler

2011, 2012 und 2014 nahmen rund 45.000 Vereine an der Aktion teil und stellten sich auf der ING-DiBa Webseite vor. Im Aktionszeitraum 2014 wurden über 3 Millionen Stimmen abgegeben. Die Aktion wurde crossmedial in Radio, Print- und Onlinemedien aufgegriffen: 80.000 Likes und 7.500 Kommentare mit 100% positiver Tonalität auf Facebook sowie große Präsenz in regionalen Medien; die Aktion war Gegenstand von rund 50% der Print-Beiträge über die ING-DiBa in diesem Zeitraum.

Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière unterstützt seit 2014 die Aktion. Unter dem Motto „Schau hin und sei aktiv!“ werden auch 2015 im Rahmen der Schirmherrschaft Sonderspenden in Höhe von 10 x 1.000 Euro ausgelobt.

„Die ING-DiBa ist von der positiven Kraft von Vereinen überzeugt. Vereine führen Menschen zusammen, bündeln gemeinsame Interessen und unterstützen eine auf Interaktion und

DiBaDu und Dein Verein

Integration basierende Kultur. Die ING-DiBa macht seit Jahren gute Erfahrungen mit der Förderung der Vereinskultur ihrer Mitarbeiter. Diese Unterstützung stellt die Bank mit der Aktion „DiBaDu und Dein Verein“ allen gemeinnützigen Vereinen bundesweit zur Verfügung“, sagt Roland Boekhout von der ING-DiBa.

„Wir haben mit dem EBC Rostock schon zwei Mal an der Aktion teilgenommen und waren zwei Mal erfolgreich. Das ist eine ganz tolle Sache, denn es zeigt uns, wie gut

unser Vereinsleben funktioniert, ob unsere Mitglieder ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben usw.. Für unsere Stimmen haben wir ausschließlich online geworben, und zwar über unsere Website, das Facebook-Profil und per E-Mail-Newsletter. Mitglieder, Familien und Freunde wurden kontaktiert. Eine direkte Werbung zum Beispiel bei unserer Zweitligamannschaft ist ja zum Zeitpunkt der Aktion nicht möglich. Im Laufe der Aktion haben wir unser Ranking ständig beobachtet und dann auch mehrmalige Erinnerungen verschickt. Insgesamt kann ich sagen: man kann das mit

einem funktionierenden Vereinsnetzwerk schaffen! Von dem Geld haben wir beim ersten Mal unsere Trainer unterstützt und im vergangenen Jahr das große Sommer-Vereinsfest bezuschusst. 2015 sind wir auf jeden Fall wieder mit dabei“, kündigt André Jürgens vom EBC Rostock an, der gleichzeitig auch Präsident des Basketball-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern ist. ●



Die nächsten Perspektivkader sind gefunden

Bundestrainer hatten in Heidelberg die Qual der Wahl

Wie gebannt hingen die Augen der 96 jungen Basketballer an den Lippen von Chris Fleming. Der neue Bundestrainer der Herren hatte kurz Stippvisite in Heidelberg gemacht. Im Olympiastützpunkt Rhein/Neckar stand das diesjährige Finalturnier von „Talente mit Perspektive“ an.

Und natürlich ließ es sich Fleming nicht nehmen, die jungen Talente zum Auftakt ihrer bisher wohl wichtigsten Sichtung zu begrüßen und ihnen zugleich Glück zu wünschen. 96 Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2001 und 2002 hatten es bei vier Vorturnieren in Bremerhaven, Ulm, Dessau und Osnabrück nachhaltig in die Notizblöcke der DBB-Bundestrainer geschafft und sich so die Einladung zum Finale erarbeitet. Nun ging

und am Ende natürlich auch gefunden.

Für die Nominierten war das Finalwochenende in Heidelberg besonders gelungen, doch auch für die anderen Teilnehmer war es ein tolles Erlebnis, das schon mit den Worten Flemings begann, der von seinen Erlebnissen mit den ganz „Großen“ im Basketball berichtete. Egal, ob er nun von seinen Begegnungen mit dem fünffachen NBA-Meister Tim Duncan sprach, oder die deutschen Stars Dirk Nowitzki und Dennis Schröder erwähnte, die Augen der jungen Basketballer glänzten. Und die Talente zeigten sich beeindruckt, denn Fleming wollte sich nicht damit brüsten, welche Stars er schon alle getroffen hat, sondern er wollte eine Botschaft vermitteln: „Sie alle haben Talent, keine Frage. Was diese NBA-Stars aber so erfolgreich macht, ist die Arbeit und der Wille, den sie an den Tag legen.“ Und so berichtete er selbst noch ganz beeindruckt von Trainingsfleiß eines „Oldies“ in der NBA. „Wenn alle anderen schon die Halle verlassen haben, hat Dirk noch eine Wurfeinheit nachgelegt. Und auch Dennis Schröder hat jetzt in der NBA nicht den Durchbruch geschafft, nur

weil er seinen Respekt und Ehrfurcht vor der Liga abgelegt hat, sondern weil er jeden Tag in den vergangenen Monaten immer weiter hart an sich gearbeitet hat.“ Und dann schlug Fleming den Bogen zu den vor ihm sitzenden Talenten. „Und genau das ist, was wir von euch auch sehen wollen. Wir wollen euch zeigen, wie ihr trainieren könnt und sollt, und wir wollen sehen, wie ihr trainiert. Mit welchem Ehrgeiz und welchem Willen. Darum ist es für mich auch nicht vordergründig wichtig, wer an diesem Wochenende nominiert wird. Ihr habt alle Talent, sonst wärt ihr nicht hier. Für mich ist spannend, was ihr in den nächsten Jahren daraus macht.“



ING DiBa
Talente mit
Perspektive



es für die jungen Talente darum, sich an drei weiteren Sichtungstagen die Nominierung für die Perspektivkader 2015 zu verdienen. Zwölf Mädchen und zwölf Jungen wurden gesucht



Strahlende Gesichter bei den nominierten Spielerinnen für den kommenden DBB-Perspektivkader. Nicht nur die Bundestrainer unter der Federführung von Stefan Mienack (rechts) gratulierten, sondern auch DBB-Vizepräsident Stefan Raid (links) und Waltraud Niemann vom Projektpartner und Hauptsponsor ING-DiBa. Fotos (4): BWA



Und auch die nominierten Jungen strahlen nicht minder. Hatten sie doch nicht nur DBB-Bundestrainer Kay Blümel (2. v.r.) und seine Kollegen Harald Stein (ganz rechts) und Alan Ibrahimagic überzeugt, sondern auch DBB-Ehrenbundestrainer (links) Bernd Röder.

Die Talente ließen den Worten des Herren-Bundestrainers Taten folgen und gingen hochmotiviert in die verschiedenen Trainingseinheiten und natürlich in die Sichtungsspiele. Dort wurde der weibliche Nachwuchs von den Bundestrainern Stefan Mienack und Imre Szittyta sowie Michael Kasch (DBB-Trainerstab) unter die Lupe genommen. Bei den Jungen sichteteten Ehrenbundestrainer Bernd Röder sowie die Nachwuchs-Bundestrainer Alan Ibrahimagic, Harald Stein und Kay Blümel die Talente. Und die machten es den Beobachtern nicht leicht. Doch genau darüber freuten sich Kay Blümel und seine Kollegen: „Der Trend der vergangenen Jahre hat sich fortgesetzt. Wir haben sehr, sehr viel Talent. Während man die ersten vier, fünf Spieler schnell ausfindig macht, weil sie doch noch ein Tick besser sind als der Rest, wird es danach immer schwerer. Da bewegt sich die Konkurrenz auf einem sehr hohen und auch gleichwertigen Niveau.“ Sein Kollege Mienack, der für den weiblich Bereich verantwortlich zeichnet, konnte sich dem

nur anschließen. „Wir haben zwei, drei sehr talentierte Mädchen und auch ein paar schon recht große Talente dabei. Da waren die ersten Plätze schnell vergeben. Danach hatten wir auf hohem Niveau die Qual der Wahl.“

Doch der stellten sich die Bundestrainer natürlich gerne, auch in dem Bewusstsein und mit der Botschaft: Auch eine Nichtnominierung bedeutet nicht das Ende der sportlichen Karriere. „Im Gegenteil“, unterstreichen Blümel und Mienack unisono, „wir erhoffen uns, dass dieses Projekt bei den jungen Basketballern etwas auslöst. Sie sehen, wo es mal hingehen kann. Und sie sehen, dass sie noch was tun müssen, dass es sich aber lohnen kann.“ Für 24 von ihnen hatte sich dieses Wochenende schon gelohnt. Sie nahmen die Nominierungsurkunden strahlend entgegen, dürfen sich auf die ersten Kadermaßnahmen im DBB-Trikot freuen und werden im Sommer auch ihre Idole der Herren- und Damen-Nationalmannschaft treffen. ● [mg]

Für den männlichen ING-DiBa Perspektivkader 2015 wurden nominiert:

Ralph Hounnou (Mitteldeutscher BC), Calvin Schaum (TG Hanau), Noah Jallow (FC Bayern München), Maxim Stenyushyn (RSV Stahnsdorf), Elias Baggette (ISS Berlin), Luc David van Slooten (TSV Quakenbrück), Len Adam Schoormann (SG Weiterstadt/BC Darmstadt), Ariel Hukporti (USC Freiburg), Lamin Sabally (TuS Lichtenfelde), Mohamed Barako (FC Bayern München), Nicolas Mylonas (DJK Nieder-Olm), Nikola Sredojevic (SC Alstertal Langenhorn)

Für den weiblichen ING-DiBa Perspektivkader 2015 wurden nominiert:

Julia Förner (Regnitztal Baskets), Magdalena Landwehr (Regnitztal Baskets), Eléa Gaba (ChemCats Chemnitz), Victoria Poros (TuS Lichtenfelde), Meret Kleine-Beek (TuS Lichtenfelde), Emily Bessoir (TS Jahn München), Nina Rosemeyer (USC Braunschweig), Tessa Strompen (Eintracht Braunschweig), Rebecca Lagerpusch (Eintracht Braunschweig), Marla Ruf (SG Towers Speyer), Marie Reichert (CVJM Kassel), Laura Zolper (Herner TC)



Am Rande des Finalturniers von „Talente mit Perspektive“ gab es noch eine weitere erfreuliche Nachricht: Das Projekt vom DBB und seinem Partner und Hauptsponsor ING-DiBa findet eine Fortsetzung. „Es ist eine tolle Veranstaltung, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich war. Aus den ersten Jahrgängen haben es bereits einige

Spieler in die Profi-Kader und in die Nationalmannschaft geschafft. Daher war es für uns ein klarer Wunsch, die Zusammenarbeit mit dem DBB um ein weiteres Jahr zu verlängern“, erklärte Waltraut Niemann (Abteilungsleiterin Marketing / Kommunikation ING-DiBa) im Anschluss an die Veranstaltung in Heidelberg. Und so gab es nicht nur bei den Talenten,

sondern auch beim DBB strahlende Gesichter: „Wir sind sehr glücklich, dass wir die Zusammenarbeit und das gemeinsame Projekt um ein weiteres Jahr verlängern können“, freute sich DBB-Vizepräsident Stefan Raid.

Die ENERVIE Arena in Hagen wird für das TOP4 einen würdigen Rahmen bieten. Wenn die Gastgeber sich für das Finalturnier qualifizieren, dürften gut gefüllte Tribünen auch garantiert sein. Foto: Jörg Laube



Endspurt in den NachwuchsBundesligen

TOP4-Teilnehmer werden noch gesucht

Es wird ernst in den Nachwuchs-Bundesligen. Die Play-Offs sind im vollen Gange und wenn die Vorzeichen nicht getrogen haben, stehen mit Erscheinen des DBB-Journals auch bereits die ersten Teilnehmer des TOP4-Turniers in Hagen fest.

Zumindest in der NBBL hatten vier Mannschaften den Fuß bereits in der Tür: Der FC Bayern München, ratiopharm akademie Ulm, Titelverteidiger ALBA Berlin BBT und die Gastgeber selbst, die Phoenix Hagen Juniors. Sie alle haben in der Best-of-three-Serie des Viertelfinales die Nase vorn, den ersten Sieg bereits eingefahren. Besonders bei den Phoenix Hagen Juniors steigt die Fieberkurve entsprechend, denn was gäbe es Größeres für das Team von Trainer Falk Möller, als vor heimischem Publikum um die Deutsche Meisterschaft zu spielen? Zumindest setzen die Hagener im ersten Viertelfinalspiel schon mal ein Ausrufezeichen, denn die Young Dragons

aus Quakenbrück wurden mit 85:61 aus der Halle gefegt. Ein entscheidendes drittes Spiel wäre auch wieder in Hagen. Während nun in der NBBL-Saison immer 100 bis 200 Zuschauer kamen, sollen es dann beim TOP4 doch ein paar mehr werden. Da wäre es sicherlich hilfreich den Lokalmatador im Teilnehmerfeld zu wissen.

Im Vergleich zum vergangenen Jahr wird sich das Teilnehmerfeld doch gewaltig verändern. Lediglich Titelverteidiger ALBA Berlin BBT hat noch die Chance, sich erneut zu qualifizieren und damit natürlich auch seinen Vorjahressieg zu wiederholen. Die anderen drei TOP4-Starter in Quakenbrück haben bereits die Segel gestrichen. Darunter auch NBBL-Rekordmeister Urspring, der im Achtelfinale an Breitengüßbach scheiterte. Paderborn und Langen schafften es erst gar nicht bis in die Playoffs und mussten oder müssen sich erst noch über die Playdowns die Klassenzugehörigkeit sichern. Und auch die Hauptstädter haben im

Viertelfinale mit der Basket Akademie Weser Ems (Oldenburg) im Viertelfinale einen echten Hürde vor der Nase. Das erste Spiel konnte ALBA zwar mit 86:83 für sich entscheiden, benötigte dafür aber eine zweifache Verlängerung. Da dürfte auf die Albatrosse gerade in Oldenburg noch so einiges zukommen. Ulm hat es möglicherweise einfacher. In einer wahren Defense-Schlacht sicherte sich das Team der ratiopharm akademie den einzigen Auswärtssieg und besaß die Möglichkeit das TOP4-Ticket in eigener Halle zu buchen. Die größten Erwartungen im Vorfeld des Viertelfinales ruhten wohl auf dem Vergleich des FC Bayern München gegen TSV Tröster Breitengüßbach. Für viele Experten ist dieses Duell eines Finales würdig, doch im ersten Aufeinandertreffen machten die Münchener kurzen Prozess und setzen sich überraschend deutlich mit 69:43 durch. Allerdings profitierten die Gastgeber auch davon, dass Breitengüßbach auf Andreas Obst verzichteten



Ihre Nachfolger werden in Hagen gesucht: Im vergangenen Jahr sicherten sich in Quakenbrück in der JBBL die Gastgeber und in der NBBL ALBA Berlin den Titel.

Fotos (2): NBBL/Kamper

musste, der zeitgleich für Bamberg in der Beko BBL im Kader stand.

Auch in der JBBL haben die TOP4-Gastgeber ihr Team noch im Rennen. Im Achtelfinale setzten sich die Phoenix Hagen Youngsters in zwei Spielen recht sicher durch (88:73, 105:55). Im Viertelfinale bekommt es das Phoenix-Team nun aber mit dem Nachwuchs von ALBA Berlin zu tun, der zu den großen Titelanwärtern zählt. Auch die Hauptstädter hatten wenig Probleme, in zwei Spielen gegen die RheinStars aus Köln die Oberhand zu behalten (90:54, 77:55). Überhaupt zeichnete sich das JBBL-Achtelfinale in diesem Jahr durch schnelle Entscheidungen aus. Alle Duelle wurden in zwei Begegnungen entschieden und die Viertelfinalisten wurden mit einem freien Wochenende belohnt. Darunter auch der Titelverteidiger, die Young Dragons aus Quakenbrück, die die Piraten aus Hamburg hinter sich ließen. Der vierte Viertelfinalteilnehmer aus dem Norden ist die Basketball Akademie Gießen Mittelhessen, die sich des TuS Lichterfelde entledigte.

Anders als in der NBBL könnte das JBBL-TOP4 dem des Vorjahres ähneln. Lediglich das Team Bonn/Rhöndorf ist nicht mehr mit von der Partie, verpasste sogar die Playoffs. Doch



neben dem Vorjahressieger aus Quakenbrück könnten sich der FC Bayern München und Vorjahresfinalist TSV Tröster Breitengüßbach als Wiederholungstäter entpuppen. Beide überstanden das Achtelfinale schadlos und beeindruckend souverän. Die Bayern setzten sich gegen die SG RheinHessen (112:47, 96:43) und Breitengüßbach gegen die Junior Baskets Rhein-Neckar (80:35, 78:57) durch. Und im Viertelfinale gehen sich die beiden aus dem Weg. München trifft auf die Porsche BBA Ludwigsburg und Breitengüßbach auf ratiopharm Akademie Ulm. In beiden Nachwuchs-Bundesligen geht es nun Schlag auf Schlag. Mit einem eventuellen Doppelspieltag werden die Play-Offs an diesem ersten Mai-Wochenende beendet. Dann darf der deutsche Basketball-Nachwuchs eine Woche durchatmen, ehe es am 16./17. Mai zum TOP4 in Hagen geht. Möglicherweise haben dann ja gleich mehrere Vereine und Nachwuchsprojekte zwei Eisen im Feuer: Zumindest in Hagen, Ulm, Berlin, München und Breitengüßbach darf das noch gehofft werden. ● [mg]

DER SPIELPLAN DES JBBL/ NBBL TOP4 2015 IN HAGEN:

Samstag, 16. Mai 2015

12.30 Uhr	1. JBBL-Halbfinale
15.00 Uhr	2. JBBL-Halbfinale
17.30 Uhr	1. NBBL-Halbfinale
20.00 Uhr	2. NBBL-Halbfinale

Sonntag, 17. Mai 2015

11.00 Uhr	JBBL-Finale
13.30 Uhr	NBBL-Finale

Ticketpreise

(ENERVIE Arena im Sportpark Ischeland,
Stadionstraße, 58097 Hagen)

Tageskarte

1. Kategorie	10,00 €
2. Kategorie	8,00 €
Stehplatz	5,00 €

Turnierkarte

1. Kategorie	16,00 €
2. Kategorie	12,00 €
Stehplatz	8,00 €

Weitere Informationen unter www.phoenix-hagen.de!
Dort finden sich auch die Vorverkaufsstellen und der Zugang zu ADTicket, um die Karten online zu bestellen.



ON FIRE FÜR DIE PLAYOFFS

FÜR TELEKOM KUNDEN
INKLUSIVE*

**JETZT JAHRESABO ABSCHLIESSEN
UND ERST AB OKTOBER ZAHLEN**

www.telekombasketball.de

9,95 €* mtl.

Erleben Sie alle Spiele der Beko BBL
live und in HD zuhause und unterwegs.



* Das Beko-BBL-TV Jahresabo kostet 9,95 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate mit einer Kündigungsfrist von 1 Monat. Registrierung erfolgt über www.telekombasketball.de. Zugriff auf Aboinhalte erfolgt über www.telekombasketball.de und mobile App für Smartphones und Tablets (iOS und Android). Bei Nutzung der mobilen App erfolgt Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anbieter. Für Telekom Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet Flat ist die Option kostenlos. Bei einer Buchung im Aktionszeitraum (08.04.2015 bis 30.09.2015) ist das Jahresabo Beko-BBL-TV bis zum 30.09.2015 kostenlos. Die kostenpflichtige Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten beginnt automatisch im Anschluss an den kostenlosen Aktionszeitraum im Oktober 2015 – am jeweiligen Kalendertag, an dem das Abo gebucht wurde. Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

Neuer DBB-Leistungstützpunkt Nachwuchs weiblich

Würzburg bietet ideale Möglichkeiten

Der Deutsche Basketball Bund (DBB) hat ab dem 1. Juli 2015 mit Würzburg einen neuen Leistungstützpunkt Nachwuchs weiblich. Jetzt trafen sich Vertreter/innen der beteiligten Organisationen zur offiziellen Vertragsunterzeichnung. Der DBB sowie der Bayerische Basketball-Verband (BBV) unterstützen den neuen Stützpunkt künftig personell und finanziell.

„Wir sind sehr froh über den neuen Stützpunkt in Würzburg und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem BBV und mit den Würzburgern. Mit Grünberg und Würzburg haben wir künftig zwei leistungsstarke Stützpunkte für den weiblichen Bereich. Dabei soll es aber nicht bleiben“, meinte der DBB-Vizepräsident für Leistungssport, Armin Andres.

„In Würzburg herrschen ideale Trainingsbedingungen, ganz besonders auch im Vormittagsbereich in Zusammenarbeit mit dem beteiligten Deutschhaus-Gymnasium. Mit Janet Fowler-Michel an der Spitze steht ein exzellentes Trainerteam zur Verfügung, das ganz hervorragende Arbeit leistet. Mit dem neuen Stützpunkt haben wir jetzt auch vermehrt die Chance, Spielerinnen aus dem Süden hier anzusiedeln und ihnen bei der Entwicklung zu helfen“, freut sich Stefan Mienack, hauptamtlicher DBB-Bundestrainer für den weiblichen Nachwuchsbereich.

Der schon angesprochene Trainerpool am Stützpunkt wird angeführt von Janet Fowler-Michel, die ja auch als Co-Trainerin der weiblichen U18-Nationalmannschaft aktiv ist. Es wird zukünftig wöchentliches Individualtraining durch U16-Bundestrainer Imre Sittya, der gleichzeitig auch BBV-Landestrainer ist, geben. Die athletische Betreuung wird konzeptioniert und ganzjährig gesteuert von Volkmar Zapf, die Umsetzung des Programms erfolgt vor Ort durch Piet Arlt.

Der Kooperationsverein TG Würzburg „bietet“ Teams in der 2. DBBL, Regionalliga, WNBL und im U15/U13-Bereich (Bayernliga). Die Internatsanbindung/Betreutes Wohnen erfolgt durch das Internat des Matthias-Grünewald-Gymnasiums. Auch die medizinische Betreuung gehört zum Stützpunkt und wird in Kooperation mit der

Orthopädischen Klinik König-Ludwig-Haus in Würzburg geleistet. Die physiotherapeutische Betreuung der Athletinnen erfolgt durch Physiotherapeutin Mareike Nöth (langjährige DBB-Physiotherapeutin).

Viele Gründe für viele strahlende Gesichter also: auf dem Bild sehen Sie von vorne links im Uhrzeigersinn: Imre Szittyta (U16-Bundestrainer und BBV-Landestrainer), Efram Yaman (Deutschhaus-Gymnasium), Manfred Graus (1. Vorsitzender TGW), Robert Daumann (BBV-Vizepräsident), Winfried Gintschel (BBV-Präsident), Janet Fowler-Michel (Stützpunkttrainerin), Norbert Bauer (Schulleiter Deutschhaus-Gymnasium), Hartmut Braun (stellvertretender Schulleiter Deutschhaus-Gymnasium), Ferdinand Michel (Abteilungsleiter TGW), Peter Radegast (DBB-Sportdirektor). ● [bü]



www.benz-sport.de



ORIGINAL
BENZ[®]
SPORT

BasketballEQUIPMENT

Turn- & Sport-Ausstattung, Objektausstattung

für Schul-, Breiten- und Leistungssport

Jetzt **BENZ**[®] KATALOG
kostenlos anfordern

Gotthilf Benz[®] Turngerätefabrik GmbH + Co. KG

Grüninger Straße, 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de

SCHULSPORT

BREITENSport

LEISTUNGSSport

GYMNASTIK

FITNESS

THERAPIE

SPORTREISEN

Exklusive Reisepakete mit attraktivem Rahmenprogramm

BASKETBALL EM SOMMERSPIELE BERLIN Deutsche Vorrunde RIO DE JANEIRO

5. BIS 10. SEPTEMBER 2015

Mit Berlin wurde eine der pulsierenden Metropolen als deutscher Austragungsort der EM 2015 ausgewählt, die zugleich in Frankreich, Kroatien und Lettland stattfindet. Die internationale Atmosphäre der Stadt dürfte in der Vorrundenwoche besonders zu spüren sein, da viele Fans der Gruppenegegner Italien, Serbien, Spanien, Island und der Türkei erwartet werden.

PROGRAMM:

Fr., 4.9.: Anreise und Get-Together mit Abendessen
Sa., 5.9.: Erster Spieltag vs. Island
So., 6.9.: Zweiter Spieltag vs. Serbien
Mo., 7.9.: Sightseeing in der Metropole
Di., 8.9.: Dritter Spieltag vs. Türkei
Mi., 9.9.: Vierter Spieltag vs. Italien
Do., 10.9.: Fünfter Spieltag vs. Spanien und Heimreise

EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN

- + Sechs Hotelübernachtungen im 3-Sterne Hotel inkl. Frühstück
- + Sightseeing-Programm
- + Get-Together und Abendessen
- + Reiseleitung, Infopaket
- + Eintrittskarten Kat. 2 zu allen deutschen Vorrundenspielen

Wählen Sie unser attraktives Gesamtpaket für 838€ p.P. im DZ (EZ-Zuschlag 255€)

Vietentours ist Partner des



Jubiläums-Magazin mit Infos & Geschichten rund um den Sport. Bestellen Sie jetzt: katalog@vietentours.de

5. BIS 21. AUGUST 2016

Im August 2016 finden die Olympischen Sommerspiele statt. Die Metropole am Zuckerhut wird erneut die Welt verzaubern. Für alle Basketballfreunde ist Rio auf jeden Fall eine Reise wert - tägliche Basketball-Wettbewerbe und die Möglichkeit, Sportstars bei Vietentours hautnah zu treffen!

INKLUSIV-REISEPAKETE

- + Flug und Transfers
- + große Hotelauswahl inkl. Frühstück
- + Ausflüge (z.B. Corcovado, Zuckerhut, Favelas-Tour)
- + Treffen von Sportstars
- + Vietentours-Partys inkl. Büfett und Showprogramm
- + Weitere Services (Reiseleitung, Büro vor Ort, 24h-Notrufnummer etc.)

Wählen Sie aus zehn verschiedenen Buchungszeiträumen und einer großen Hotelauswahl unser Inklusiv-Reisepaket z.B. ab 3.690€ p.P. im DZ im Hotel Toledo Copacabana***

**„Erleben Sie
Top-Sport live.
Anruf genügt!“**

Weitere Vietentours-Sportevents:
Fußballreisen (z.B. EM Frankreich, Champions League, Pokalfinale, Bundesliga)
Leichtathletik-WM, Formel 1, Tennis, US-Sport
u.v.m.

30 **vietentours**
JAHRE Sportreisen 1985-2015



Final-Überraschungen in der WNBL

Hagen und Ludwigsburg können Heimrecht nicht nutzen

Jubel bei Wolfenbüttel und ein „böses“ Erwachen in Hagen und Ludwigsburg. So kann man wohl ein turbulentes Final-Wochenende in der WNBL beschreiben. In den beiden regionalen TOP4-Turnieren im Süden und Norden der Republik wurden die Teilnehmer des finalen TOP4-Turniers um die deutsche Meisterschaft gesucht.

Die BSG Basket Ludwigsburg (im Süden) und der TSV Hagen 1860 (im Norden) hatten sich in der langen Vor- und Hauptrunde das Heimrecht für die regionalen Vorschlussturniere erkämpft. Und das in so souveräner Manier, beide Teams mussten sich in Vor- und Hauptrunde jeweils nur einmal geschlagen geben, dass die Gastgeber auch in den regionalen TOP4-Turnieren als die klaren Favoriten galten.

Doch dieser Rolle konnten beide Titelaspiranten nicht gerecht werden. Sowohl Ludwigsburg als auch Hagen scheiterten direkt im Halbfinale. Während Ludwigsburg seinen Fans immerhin aber noch eine hochspannende Partie bot und am Ende nur knapp mit 52:54 den Basket-Girls Rhein-Neckar unterlag, gab es für den TSV Hagen gegen Lokalrivalen Herner TC eine richtige Packung. Mit 43:74 musste sich Hagen am Ende geschlagen geben. Ein in dieser Höhe im Vorfeld kaum vorstellbarer Erfolg für Herne. „Wir hatten uns schon etwas ausgerechnet“, gestand Hernes Vereinschef Wolfgang Siebert ein, „doch von so einem klaren Ausgang haben wir nicht zu träumen gewagt.“ Der Herner Optimismus



Jubel bei Dragon-Ladies aus Rhöndorf: Der Rhöndorfer TV mit den Trainern Robert Gan (rechts) und Maike Otto (links) sicherte sich in Ludwigsburg nicht nur die Teilnahme am TOP4, sondern auch den Titel im Süden der Republik.
Foto: Rhöndorfer TV

im Vorfeld beruhte auf der Rückkehr zweier Langzeitverletzter: Anna Lappenküper und Angelina Sola waren während der regulären Saison schmerzlich vermisst worden, stehen nun im Saison-Endspurt aber wieder zur Verfügung und unterstützen Hernes Topscorerinnen Jenny Strozky und Jule Kassack vortrefflich. Das bekam Hagen schmerzlich zu spüren. Die Mannschaft von Trainer Sajeevan Sarangan war völlig von der Rolle und Herne spielte sich in einen Rausch. Entsprechend begeistert zeigte sich Hernes Headcoach

Mario Zurkowski: „Was meine Mädels geleistet haben, war herausragend. Hagen hat uns in der Saison oft wehgetan und war auch heute nicht zu unterschätzen. Doch wir haben davon profitiert, dass einige offene Würfe von Hagen nicht gefallen sind und wir in den entscheidenden Situationen immer die richtige Antwort parat hatten.“

Am Tag darauf sollte sein Team diese Energieleistung aber nicht ganz wiederholen können. Im Finale gegen die Girl Baskets Braunschweig-Wolfenbüttel, die sich im Halbfinale gegen ChemCats Chemnitz mit 62:52 durchgesetzt hatten, zog Herne nach Verlängerung mit 57:61 den Kürzeren. „Das war schade, denn wir wollten uns eigentlich mit einem Sieg das Heimrecht beim TOP4 sichern“, erklärte Hernes Vorsitzender Siebert, wollte die Leistung des Teams aber nicht schmälern. „Das war schon toll, was die Mädels geleistet haben. Jetzt hoffe ich, dass sie zumindest auch eine Medaille holen.“

Das ist auch das erklärte Ziel der Girl Baskets aus Braunschweig/Wolfenbüttel. Trainerin Hanna Ballhaus zeigte sich nach dem Turniersieg in Hagen noch ganz euphorisiert. „Das hatten wir in dieser Form nie zu hoffen gewagt. Ein bisschen haben wir auf die TOP4-Teilnahme spekuliert, doch dass wir jetzt auch noch Gastgeber sind, ist schon toll. Allerdings haben wir uns damit nun auch jede Menge eingebrockt, denn wir haben im Vorfeld nichts vorbereitet.“ Die Bescheidenheit im Vorfeld des Qualifikationsturniers beruhte auf der



Enttäuschung beim Gastgeber TSV Hagen 1860: Das Team von Trainer Sajeevan Sarangan (Mitte) hatte einen regelrechten Blackout gegen den Herner TC und schied bereits im Halbfinale aus.
Foto: Gunnar Schütter



Auch im Süden lief es nicht rund für die Gastgeber: Die BSG Basket Ludwigsburg (links) musste sich mit dem Spiel um Platz Drei gegen die Main Sharks (rechts) zufrieden geben. Für beide war damit die Saison beendet.
Foto: Kutzschmar

Tatsache, dass das Ballhaus-Team schon seit Jahresbeginn auf seine Topscorerin Leonie Rosemeyer verzichten muss. Sie zog sich im Training einen Kreuzbandriss zu und wird natürlich an allen Ecken und Enden vermisst. „Doch in Hagen haben wir gezeigt, dass wir diesen Ausfall als Mannschaft kompensieren können“, freute sich Ballhaus und war sich dann auch sicher, dass die Girl Baskets die zwei Wochen bis zum TOP4 auch gut nutzen werden, um sich als perfekte Gastgeber zu präsentieren.

Neben den Hausherrinnen und Herne werden dann Rhöndorf und die Basket-Girls Rhein/Neckar erwartet. Letztere hatten schon mit dem 54:52-Sieg über Ludwigsburg für den Paukenschlag gesorgt. Angeführt von der überragenden Anne Zipser (17 Punkte) und Ann-Kathrin Schätzle (11) legte das Team des Trainergespanns Dennis Czygan / Oliver Muth in den ersten 15 Minuten (29:17) den Grundstock zum Erfolg. Am Ende wurde es zwar noch richtig spannend, doch die Basket-Girls zeigten die besseren Nerven. Ein Erfolg, den noch nicht mal die Sieger selbst auf der Rechnung hatten, denn in der Hauptrunde hatten sie teilweise recht deutlich das Feld als

Verlierer verlassen. Entsprechend euphorisch zeigte sich Coach Muth nach dem Spiel: „Das war eine ganz starke Vorstellung von uns. Wir haben aus den Niederlagen in der Vor- und Hauptrunde gelernt und einiges umgestellt. Die Mädels waren gnadenlos motiviert.“

Das bekamen auch die Dragon-Ladies aus Rhöndorf im Finale zu spüren. Das Team von Trainer Robert Gan und Maike Otto hatte sich die TOP4-Teilnahme gegen die Main Sharks mit 67:55 gesichert. „Das war unser Ziel“, freute sich Gan, der aber eingestehen musste, dass es ein hartes Stück Arbeit war, denn erst im letzten Viertel (23:16) bekam sein Team das Spiel so richtig in den Griff. Nach der Qualifikation für das TOP4 sollte dann auch der „Titel“ des Süddeutschen Meisters her. Am Ende gelang dies gegen die Basket-Girls mit 63:55 auch, doch zumindest bis zur Pause war die Partie völlig ausgeglichen (30:27), ehe sich Rhöndorf dann vorentscheidend mit 40:27 (25. Min.) absetzte.

Beim TOP4 in Wolfenbüttel bekommt es der Süddeutsche Meister nun im Halbfinale mit dem Herner TC zu tun und damit gibt es ein reines Duell des Westdeutschen

WNBL TOP4 regional Süd

Halbfinale

BSG Basket Ludwigsburg - Basket-Girls Rhein-Neckar	52:54
Rhöndorfer TV – Main Sharks	67:55

Spiel um Platz drei

BSG Basket Ludwigsburg – Main Sharks	63:51
--------------------------------------	-------

Finale

Basket-Girls- Rhein-Neckar – Rhöndorfer TV	55:63
--	-------

WNBL TOP4 regional Nord

TSV Hagen 1860 – Herner TC	43:74
----------------------------	-------

Girl Baskets Braunschweig –Wolfenbüttel – ChemCats Chemnitz	62:52
--	-------

Spiel um Platz drei

TSV Hagen 1860 - ChemCats Chemnitz	65:44
------------------------------------	-------

Finale

Herner TC - Girl Baskets Braunschweig –Wolfenbüttel	57:61
--	-------

WNBL TOP 4 (2.- 3. Mai)

Wolfenbüttel, Lindenhalle

Halbfinale (beide Samstag)

Girl Baskets Braunschweig –Wolfenbüttel - Basket-Girls Rhein-Neckar	16 Uhr
Rhöndorfer TV – Herner TC	18.30 Uhr

Spiel um Platz drei

11 Uhr

Finale

13.30 Uhr

Basketball-Verbandes. Im zweiten Halbfinale stehen sich die Gastgeber Braunschweig-Wolfenbüttel und die Basket-Girls Rhein-Neckar gegenüber. Spannung sollte garantiert sein, denn nach den Erfahrungen der regionalen TOP4-Turniere ist eine klare Favoritenrolle kaum auszumachen und Überraschungen kann es ja nun eigentlich auch nicht mehr geben. ● [mg]



Meister des Nordens und Gastgeber des TOP4: Die Girl Baskets Braunschweig/Wolfenbüttel mit Trainerin Hanna Ballhaus (6. v.l.) waren von ihrem eigenen Erfolg ein wenig überrascht. Aber umso größer war die Freude.
Foto: Frank Wolters

Erfreuliche Entwicklung im Mini-Bereich

Fast 20.000 Minibasketballer in den Landesverbänden

von Friederike Lehmann

Der Minibasketball-Bereich hat bundesweit eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Zum 31.12.2014 erfasste der Deutsche Basketball Bund (DBB) 19.981 Mini-Teilnehmerausweise. Neben der Zunahme von mehr als 1.200 Ausweisen im Vergleich zum Vorjahr wurde damit der bisher höchste Stand seit der separaten Erfassung der U12-Teilnehmerausweise in der Saison 1995/1996 erreicht. Diese Zahlen bestätigen die gemeinsame Arbeit von DBB, Landesverbänden und Vereinen, die es sich zum Ziel gemacht haben, den Nachwuchs möglichst früh an den Basketballsport zu binden.

Mit Minibasketball wird der gesamte Jugendbereich unter 12 Jahren beschrieben, er reicht von den Jüngsten in „Bambini-Gruppen“ U8 bis hin zu den Landesfinals oder Abschlussturnieren in der U12 in einigen Landesverbänden. Der Schwerpunkt dieser Altersklasse liegt im spielerischen Erwerb von individuellen Fähigkeiten und der Ausbildung der Spielfähigkeit der Kinder, um die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft zu legen.

Da der Nachwuchsbereich eine wichtige Rolle in der Stärkung des Basketballsports spielt, hat sich der DBB dazu verpflichtet, die Einnahmen aus dem Minibasketball auch wieder in den Mini-Bereich zu investieren. Eine Hälfte der Einnahmen geht davon in Form von Materialien, wie beispielsweise Literatur, DVDs, Bälle oder Trikots, direkt an die Landesverbände. Diese können jedes Jahr beim DBB Materialien für den Minibasketball beantragen, wobei das Budget nach der Anzahl der Teilnehmerausweise im Minibasketball berechnet wird. (Hat ein Landesverband beispielsweise 1800 Mini-Ausweise, so



Bei den DBJ-Minifestivals werden die teilnehmenden Kinder gleich zu Beginn in neue Mannschaften eingeteilt, um den sozialen Umgang miteinander zu fördern. Fotos (6): DBB

erhält dieser Materialien im Wert von 900 Euro.) Die andere Hälfte der Einnahmen wird für die Förderung von Veranstaltungen und Programmen verwendet.

So stellt der DBB unter anderem Projektmittel für Vereine über „Dezentrale Minifestivals“ zur Verfügung. Die Förderung erfolgt dabei ausschließlich durch Sachmittel und richtet sich an Veranstaltungen, die von mindestens einem Verein gemeinsam mit mindestens einer Schule für die Alterskategorie U12 und jünger organisiert werden. Zudem basiert das Minifestival auf dem Konzept der variablen Mannschaften – dabei werden per Los oder Einteilung Mannschaften aus allen Kindern plus einem Trainer oder Lehrer gebildet. Pro teilnehmender Schule werden dabei bis zu zehn Bälle sowie weitere Trainingsmaterialien

zur Verfügung gestellt, die nach der Veranstaltung an den Schulen verbleiben. Über die dezentralen Minifestivals werden jährlich insgesamt etwa 2500 Kinder in rund 30 Veranstaltungen erreicht.

Im Herbst 2012 erhielten alle Basketballvereine, die mindestens über zehn Teilnehmerausweise im Mini-Bereich verfügten, kostenlose Minibasketbälle vom DBB. Insgesamt wurden mehr als 1500 neue Bälle an 635 Vereine verschenkt, um das Engagement der Vereine anzuerkennen und zu belohnen. Mittlerweile erkennen immer mehr Vereine das Potenzial des Mini-Bereichs und entwickeln dafür eigene Konzepte. Oft sind sie dazu bereit, ihre Projekte von der Idee bis zur Umsetzung und Evaluation anderen Vereinen zur Verfügung zu stellen, damit diese ebenfalls davon

2014 erlebten 60 Mädchen und Jungen bei der Minifestival-Premiere in Flensburg drei spannende Tage mit einem abwechslungsreichem Programm.





Die Minifestivals bieten den Kindern ein buntes Rahmenprogramm aus sportlichen Aktivitäten und Ausflügen, wie bspw. zur Phänomenta Flensburg.

profitieren können, um den Sport als große Basketball-Gemeinschaft in ganz Deutschland voranzubringen. Unter anderem wird im Mini-Bereich durch Schulkooperationen geworben.

Ein weiteres Thema ist die Aus- und Fortbildung für Minitrainer. Der DBB und der Ausbildungsfonds streben daher eine Zusammenarbeit in Form einer „Minitrainer-Offensive“ an, um Trainer speziell für die Arbeit mit der jungen Altersgruppe zu schulen.

Darüber hinaus veranstaltet die Deutsche Basketballjugend (DBJ) im DBB bundesweite Minifestivals. Das DBJ-Minifestival richtet sich an Jungen und Mädchen unter zwölf Jahren, die bereits im Verein Basketball spielen. Es ist als Spielfest mit buntem Rahmenprogramm konzipiert, das über drei Tage Kinder aus unterschiedlichen Vereinen und Regionen zum gemeinsamen Spielen zusammenbringt. Dabei stehen insbesondere Kontakt und Austausch der Kinder und das gemeinsame Sport- und Bewegungserlebnis im Vordergrund. Alle teilnehmenden Kinder werden in Gruppen angemeldet und jeweils von mindestens einem Betreuer aus dem Heimatverein begleitet. Für das Turnier werden die Kinder gleich zu Beginn in neue



Mannschaften eingeteilt, um so Kontakt zu Kindern aus anderen Vereinen zu bekommen und den sozialen Umgang untereinander zu fördern. Neben dem Basketballturnier werden zahlreiche andere sportliche und weitere Aktivitäten angeboten. Alle Teilnehmer erhalten Urkunden, ein Event-T-Shirt und einen Basketball.

Im Jahr 2014 wurden erstmalig, anstelle eines nationalen, mehrere regionale Minifestivals der Deutschen Basketballjugend (DBJ) durchgeführt, die insgesamt über 300 junge Basketballerinnen und Basketballer zusammengebracht haben. Auch in diesem Jahr finden bundesweit vier DBJ-Minifestivals statt, diesmal sind Augsburg, Weiterstadt, Berlin (im Rahmen der EuroBasket 2015) und Uelzen Ausrichter, die neben Unterkunft und Verpflegung der Kinder auch ein Rahmenprogramm organisieren. So steht beispielsweise in Berlin ein Besuch der Nationalmannschaft

Termine der DBJ-Minifestivals 2015

- 26.-28.06.2015 Minifestival Augsburg, Bayern
- 03.-05.07.2015 Minifestival Weiterstadt, Hessen
- 04.-06.09.2015 Minifestival Berlin (EuroBasket)
- 11.-13.09.2015 Minifestival Uelzen, Niedersachsen



Alle Minifestival-Teilnehmer erhalten neben einer Urkunde ein Event-T-Shirt und einen Basketball.

beim Vorrundenspiel der EuroBasket 2015 gegen Island auf dem Programm.

Für die ersten beiden Termine, vom 26.-28. Juni 2015 in Augsburg (Anmeldeschluss: 15. Juni) und vom 3.-5. Juli 2015 in Weiterstadt (Anmeldeschluss: 5. Juni 2015), sind ab sofort die Ausschreibungen online. Alle Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf der Minifestivals sind unter www.basketball-bund.de/jugend-schule/dbb-minifestival zu finden.



Für 2016 sind alle Landesverbände bereits jetzt eingeladen, sich Gedanken zu machen, ob und wo in ihrem Verantwortungsbereich ein Minifestival der Deutschen Basketballjugend stattfinden könnte. Gesetzt ist dabei das etablierte Minifestival im Rahmen des Albert Schweitzer Turniers. ●

Über 70 Kinder nahmen am Minifestival im Schatten des Albert Schweitzer Turniers 2014 teil.



NCAA: DBB-Youngster mit guten Leistungen in der March Madness

Sonja Greinachers College-Karriere endet mit Overtime-Thriller



Ein lachendes und ein weinendes Auge: Für Sonja Greinacher ist die Zeit am College vorbei, ihre Profikarriere beginnt allerdings jetzt erst richtig. Fotos (2): NCAA

Am Ende flossen die Tränen und Sonja Greinacher ließ ihren Emotionen freien Lauf. Nach vier Jahren im Trikot der Gonzaga Bulldogs endete ihre College-Karriere im Achtelfinale der March Madness in einem Overtime-Thriller der ganz besonderen Art.

Gegen Tennessee reichte auch ein Double-Double Greinachers nicht (24 Punkte, 11 Rebounds) und so war es eine Woge aus Enttäuschung, Sentimentalität, Erschöpfung und einer großen Portion Stolz, die nach dem Abpfiff über die Nationalspielerin hereinbrach. Mit ein paar Tagen Abstand dürfte der Stolz auf das Erreichte gesiegt haben. Schließlich kann sie auf 135 Spiele, 2939 Spielminuten, 232 verwandelte Freiwürfe, 626 Rebounds, 99 Steals und 1318 Punkte zurückblicken. Und auf eine große weitere Karriere als Profispielerin vorausschauen.

Zurückblicken auf eine starke Saison kann auch Gavin Schilling, der mit seinen Michigan Spartans bis ins Halbfinale des NCAA-Tournaments eingezogen war, dort allerdings am späteren Sieger, den Duke Blue Devils, scheiterte (61:81). In seinem zweiten Jahr am College konnte der 19-Jährige seine Statistiken enorm verbessern und spielte sich bis in die Starting-Five der Spartans. „In meinem ersten

Jahr erhielt ich in 37 von 38 Spielen Einsatzzeit und kam als Freshman auf durchschnittlich 6.4 Minuten Spielzeit. In der laufenden Saison stehe ich seit dem 7. Spiel in der Starting-Five

und komme auf durchschnittlich 17.0 Minuten Spielzeit. Die Zeit bei den Spartans ist für mich in allen Belangen lehrreich, auf und außerhalb des Courts“, ordnet er seine Saison ein. „Meine Entwicklungsfelder sehe ich in der kontinuierlichen Verbesserung von: Ballhandling, Bewegungsabläufen, Wurftechnik und meiner Freiwurfquote“, bleibt er aber trotz der Erfolge selbstkritisch. An einer bitteren Statistik hat er bereits nach zwei Jahren am College zu knabbern: Zwei Mal scheiterte er mit seinem Team am späteren Meister.

Sechs weitere DBB-Nachwuchsspielerinnen und -spieler konnten im Saisonverlauf überzeugen. Neben Sunny Greinacher spielte Emma Stach (Gonzaga Bulldogs) eine starke Rookie-Saison, ebenso wie Marie Gülich (Oregon State) und Ama Degbeon (Florida State), die es mit ihren Teams in das NCAA-Tournament geschafft haben. Bei den männlichen Nachwuchskräften zogen Kenneth Ogbe (Utah Utes), Dominique Uhl (Iowa) und Max Hoetzel (Indiana) in den verrückten März ein, scheiterten jedoch schon in den ersten Runden. Insgesamt war es für die DBB-Kräfte aber ein durchaus erfolgreiches College-Jahr. ● [fk]

Will endlich den Titel: Zwei Mal scheiterte Gavin Schilling in der March Madness, im nächsten Jahr will er jubeln.





1.000 Fans sollt ihr sein – und gerne noch mehr!

Unglaublich, aber wahr. Im Frühjahr 2013 haben wir dem Fanclub Basketball Nationalmannschaft gemeinsam mit unserem Partner ERGO einen neuen Anstrich verpasst. Damals zählte der Fanclub rund 150 Mitglieder. Und jetzt stehen wir kurz vor einer großen Schwelle: Bald dürfen wir das Mitglied mit der Nummer 1.000 begrüßen! Und das auch noch im Jahr der EuroBasket 2015, deren Vorrunde bekanntlich zum Teil in Berlin stattfindet. Aber wem sage ich das... Die treue Fan-Basis für unsere Nationalmannschaft wächst und wächst – und im Sommer ist noch ein weiterer Zuwachs zu erwarten. Mal schauen, wann wir die 2.000er-Marke knacken.

Nicht ganz so groß, aber trotzdem im Verhältnis gesehen enorm, ist die Zahl der Trommler, die bei den ersten beiden Spielen am Eröffnungswochenende der EuroBasket in der Arena in Berlin für den nötigen Rhythmus und eine beeindruckende Kulisse sorgen werden. Der DBB hat über den Fanclub eingeladen und es sind über 40 Trommler zusammengekommen – von Fanclubs der Beko BBL- und Pro A-Vereine und vom Fanclub Basketball Nationalmannschaft. Das wird eine beeindruckende „Drum-Line“ werden. Ihr wollt auch noch bei einem der Vorbereitungsspiele trommeln? Dann schreibt mich an!

Unser Fanblock in Berlin ist schon lange ausverkauft und der Rest der Arena wird es bei den Spielen unserer Jungs ebenfalls bald sein. Auch die Fanblocks in den Hallen der Vorbereitungsspiele füllen sich nach und nach. Mittlerweile stehen alle Heimspiel-Termine fest, als letztes ist das erste Vorbe-

ereitungsspiel auf deutschem Boden dazu gekommen, das am 7. August in der Rittal Arena in Wetzlar stattfinden wird. Für den Fanblock dort gibt es für unsere Mitglieder ebenfalls um 20 % vergünstigten Tickets, das Bestellformular findet ihr auf unserer Homepage www.dbbfans.de.



Die Hauptakteure im Sommer sind natürlich unsere Nationalspieler. Aktuell dreht der Deutsche Basketball Bund Portrait-Videos mit einigen unserer Spieler, die ersten davon findet ihr auch auf unserer Homepage unter der Rubrik „Spielertypen“. Ihr dürft diese Videos gerne teilen, um die Mannschaft und ihre Köpfe auch außerhalb der etablierten Fanszenen noch bekannter zu machen. Die Chance, die die EuroBasket bietet, nämlich unsere Sportart hier in Deutschland noch populärer zu machen und noch mehr Menschen dafür zu begeistern, diese Chance sollten wir so gut wie möglich nutzen. Und dazu ist auch eure Mithilfe nötig. Ihr selbst könnt im Sommer als Basketball-Botschafter wirken. Wenn ihr spezielle Ideen dazu habt, wie wir dieses Ziel erreichen können oder ihr Unterstützung braucht, dann meldet euch gerne bei uns unter kontakt@dbbfans.de.

Viele Grüße
Moritz Schäfer



[facebook.com/dbbfans](https://www.facebook.com/dbbfans)





Workshopsaison erfolgreich gestartet!

„Engagementförderung im Basketball“ für Interessierte kompakt in 4,5 Stunden

Das „Teampayer gesucht: Engagier Dich!“-Projekt des Deutschen Basketball Bund e.V. (DBB) ist am Samstag, 11.04.15, in Berlin mit einem ersten Workshop „Engagementförderung im Basketball“ erfolgreich in die Saison der „Wissensvermittlung“ gestartet.

Die anwesenden Vereinsvertreter/innen und Landesverbandsmitarbeiter aus der Region Ost bekamen von den Dozenten, Engagementberaterin (EB) Petra Ludewig (Foto, Region Ost) und EB Benedikt Franke (Region West), nach dem Organisatorischen und einer Selbsteinschätzung der Teilnehmenden zuerst eine Einführung in das Thema mit Hintergrundwissen zur generellen Engagemententwicklung in Sportvereinen. Danach ging es weiter mit der Vorstellung von konkreten Beispielen aus der eigenen Vereinsberatung der Dozenten.

Die anschließende Erläuterung des Beratungssystems und die dadurch sich eröffnenden Möglichkeiten der Vereine wurden entlang des Workbooks vorgenommen und mündeten im weiteren Verlauf in zwei längere praktische Phasen der Teilnehmenden zum Thema. Dazu wurden die in dem Workshop zur Verfügung gestellten Materialien genutzt und die in Kleingruppen erarbeiteten Ergebnisse in der großen Runde vorgestellt.

Anhand von ausgeteilten Praxisbeispielen aus der inzwischen 19 Monate dauernden Vor-Ort-Vereinsberatung des „Teampayer gesucht: Engagier Dich!“-Projektes bestand für die Teilnehmenden die Möglichkeit, Einblicke in die Projekte zur Engagementförderung in anderen Vereinen und Fragen dazu beantwortet zu bekommen.



Das gemeinsame Mittagessen aller Beteiligten sowie überhaupt das generelle Zusammenfinden von Interessierten förderten den regen Austausch unter den Anwesenden und erleichterten die gewünschte netzwerkbildende Verbindung der Vereine untereinander, den Landesverbänden und dem DBB.

Der erste Workshop „Engagementförderung im Basketball“ wurde von allen Teilnehmenden in Berlin durchweg als äußerst positiv befunden. Einige Teilnehmende wären, laut ihren Aussagen, am liebsten am Ende sitzen geblieben und hätten noch mehr Methoden und Ansätze erfahren.

Konsens war übergreifend, dass das Thema „Freiwilliges Engagement & Ehrenamt“, und damit die Stärkung sowie die Förderung, immer wichtiger für alle Basketball-Vereine/Abteilungen wird. Die Unterstützung des DBB dabei wird als sehr hilfreich empfunden und es wurde der Wunsch geäußert, dieses doch über das Projektende hinaus zu ermöglichen.

Ein zusätzlicher Workshoptermin liegt im Rahmen des Supercups in Hamburg-Wilhelmsburg am Samstag, 22.08.15, vor dem Spiel Deutschland – Polen. Stattfinden wird der Workshop im Wälderhaus genau gegenüber der Spielhalle, sodass sich beides für Interessierte gut vereinbaren lässt. Ein weiterer Workshop wird ebenfalls vor dem Länderspiel der A-Nationalmannschaft gegen Frankreich in Köln am Sonntag, 30.08.15, in fünfminütiger Laufnähe zur Spielstätte angeboten. Zusätzliche noch nicht terminierte Workshops finden in den Regionen Mitte und Süd statt.

Informationen zu Anmeldeöglichkeiten und Terminen werden über den DBB und die Landesverbände verbreitet. ● [mn]



„Mit **DRUCK**Erzeugnissen haben Sie etwas Handfestes!“

WIR BIETEN FULL-SERVICE VON DER IDEE
BIS ZUR AUSLIEFERUNG IHRER PRINT-PRODUKTE.



EUROBASKET 2015

EUROBASKET 2015

BERLIN | GERMANY

5. BIS 10. SEPTEMBER

DEUTSCHLAND | SPANIEN | SERBIEN | TÜRKEI | ITALIEN | ISLAND

LÄNDERSPIELE

BASKETBALL-LÄNDERSPIELE 2015

DEUTSCHLAND VS. TSCHECHIEN

7. August | Wetzlar

DEUTSCHLAND VS. KROATIEN

16. August | Bremen

**ERGO
SUPERCUP** 

21. - 23. Aug. | Hamburg

DEUTSCHLAND VS. FRANKREICH

30. August | Köln



ALLE SPIELE, ALLE TICKETS:

www.basketball-bund.de/tickets



Team Germany auf Deutschland-Tournee



Auf dem Weg zu den Europameisterschaften 2015 vom 28. August bis 6. September im britischen Worcester haben die Fans der deutschen Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaften die Chance ihre Teams noch einmal im eigenen Land live zu erleben. Hamburg, Wulfen, Pforzheim, Halle/Saale, Gießen, Frankfurt/Main und Quakenbrück sind die Stationen des Team Germany im Jahr 2015.

Die deutsche Herrenausswahl startet im Juni ihre Testspiele mit zwei Duellen gegen Israel. Partie Nummer eins findet im Rahmen des „Tag ohne Grenzen“ am Samstag, den 6. Juni auf dem Hamburger Rathausmarkt statt. Nur 24 Stunden später sind beide Teams in Wulfen zu Gast. Auf Einladung des Fußgänger-Regionalligisten BSV Münsterland Baskets Wulfen und des in der Region ansässigen Team Germany Partners Funke Medical kommt es am 7. Juni zum zweiten Duell mit der israelischen Auswahl. Für die deutschen Herren geht es am 4. Juli weiter mit einem Testspiel gegen Kanada, das an diesem Tag in der Gießener Sporthalle Ost zu Gast ist. Partner aus den Reihen des DBB sind diesmal die VfB Gießen Pointers. Nur eine Woche später folgt mit dem World Super Cup in Frankfurt am Main der Vorbereitungshöhepunkt auf deutschem Boden. Mit dem WM-Dritten Türkei und



Deutsche Herren-Nationalmannschaft bei der WM 2014 in Incheon/KOR.

Kanada sind am Main zwei ganz besondere Leckerbissen zu Gast.

Im Rahmen des World Super Cup empfangen die deutschen Damen, 2012 Paralympicsieger in London, die Teams aus Großbritannien und ebenfalls Kanada. Nur eine Woche später sind die Nordamerikanerinnen mit dem deutschen Team dann am 18. und 19. Juli zu Gast im niedersächsischen Quakenbrück. Aber auch die U22-Junioren sind auf Deutschland-Tour und freuen sich auf ein Länderspiel in Pforzheim gegen Österreich. Vom 3. bis 5. Juli findet dann erstmals in Halle an der Saale die Junior Wheelchair Basketball Challenge mit dem Team von Bundestrainer Peter Richarz statt.

Neben den zahlreichen Auftritten in Deutschland stehen in der EM-Vorbereitung aber auch zahlreiche Auslandsauftritte auf dem Programm der deutschen Damen- wie Herrenausswahl. Das belgische Blankenberge, Watbrzych in Polen, ein internationales Turnier in Israel und das schweizerische Notwill sind die Reiseziele der Herren-Nationalmannschaft von Bundestrainer Nicolai Zeltinger. Auf die spanische Kanareninsel Lanzarote, nach Charlotte im US-Bundesstaat North Carolina und weiter ins kanadische St. Catharines sowie nach Papendal in den Niederlanden verspricht es dagegen die Truppe von Damen-Bundestrainer Holger Glinicki.

Mehr zum Team Germany unter www.teamgermany.net. ● [aj]



Deutsche Damen-Nationalmannschaft bei der WM 2014 in Toronto/CAN.

Leonie Schütter

Welchen Teil der Tageszeitung liest Du zuerst?	Sport und Wetter
Welches Buch liest Du im Moment?	Smaragdgrün
Wie heißt Dein Lieblingsfilm?	Blind Side, Tribute von Panem
Welche Persönlichkeit würdest Du gerne mal treffen?	Barack Obama
Was magst Du an anderen Menschen nicht?	Arroganz, Überheblichkeit, Machos und Zicken ;)
Wie lautet Dein Lebensmotto?	Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist!
Was nervt Dich im deutschen Fernsehen?	Werbung
Welche Lieblingsbeschäftigung, außer Basketball, steht bei Dir ganz oben auf dem Programm?	Familie, Inline-Skating, Freunde
Wie heißt Deine Liebesspeise?	Möhrengemüse von Oma, Schokolade :)
Bei welchem Verein würdest Du gerne mal spielen?	weiß ich nicht
Welche andere Sportart begeistert Dich?	Inline-Skating, Trampolin springen
Für welchen Verein schlägt in einer anderen Sportart Dein Herz?	Borussia Mönchengladbach!
Was war Dein letztes Urlaubsziel und wo geht es als nächstes hin?	Österreich / noch in Planung
Welche Musikrichtung bevorzugst Du?	Gemischt, von allem etwas
Welchen Trainingsinhalt magst Du gar nicht?	Sprinten
Was ist Deine größte Stärke?	Kampfgeist, Werfen
Was Deine größte Schwäche?	Variation der rechten Hand
Welche Schlagzeile über sich selbst hat Dich am meisten geärgert?	zum Glück noch keine
Welche Schlagzeile würdest Du gerne über Dich lesen?	Das überlasse ich gerne anderen :)
Welche sportlichen Ziele willst Du noch erreichen?	1. Liga
Welcher Basketballer hat Dich am meisten beeindruckt?	Dirk Nowitzki
Wer ist für dich der bedeutendste Sportler aller Zeiten?	Michael Jordan
Welches Spiel wirst Du nie vergessen?	EM-Finale in Tallinn 2014
Mit wem würdest bzw. hättest Du gerne in einer Mannschaft gespielt?	Kobe Bryant



Zur Person

Leonie Schütter ist ein „Kind der WNBL“. Bereits in ihrem ersten Jahr gewann sie als Rookie des Jahres mit dem TSV Hagen 1860 den Titel und zählte schon damals zu den besten Spielerinnen. Mittlerweile ist die 17-Jährige gemeinsam mit Satou Sabally aus Berlin wohl die anerkannt beste Spielerin der Liga auf den „kleinen“ Positionen. Nicht selten erzielt sie mehr als 30 Punkte und machte ihr Team auch in diesem – ihrem letzten – WNBL-Jahr wieder zum großen Titelfavoriten, ehe das abrupte Aus im Halbfinale des regionalen TOP4 kam. Bei den Phoenix Hagen Ladies sammelte die hochprozentige Dreierschützin bereits Erfahrungen in der 2. DBBL.

Auch für den DBB hat Leonie bereits Einiges bewegt. Als spielbestimmendes Mitglied der erfolgreichen U16-Nationalmannschaft gewann sie im vergangenen Jahr im estnischen Tallinn den B-Europameistertitel. Mit 14,4 Punkten und 3,6 Rebounds im Schnitt und einer aggressiven Verteidigung trug die gebürtige Wuppertalerin wesentlich zum tollen Erfolg bei. Die Linkshänderin zählt ohne jeden Zweifel zu den Youngstern im weiblichen Nachwuchsbereich mit der größten Perspektive. ● [bü]

Geburtstage

Philipp Schwethelm DBB-Nationalspieler	01.05.1989
Dieter Wolff Ehrenpräsident LV Bayern	06.05.1943
Marco Baldi GF ALBA Berlin Basketball GmbH	06.05.1962
Mithat Demirel ehem. DBB-Nationalspieler	10.05.1978
Romy Bär DBB-Nationalspielerin	17.05.1987
Sascha Dieterich ehem. DBB-Vizepräsident	18.05.1972
Heinz-Michael Sendzik DBB-Ehrenmitglied	21.05.1946
Walter Breuer Basketball-Urgestein	03.06.1933
Hans-Jürgen Gnad ehem. DBB-Nationalspieler	04.06.1963
Gerda Thieme ehem. DBV-Nationalspielerin	06.06.1940
Bastian Doreth DBB-Nationalspieler	08.06.1989
Niels Giffey DBB-Nationalspieler	08.06.1991
Ireti Amoj DBB-Nationalspielerin	09.06.1990
Bastian Werntaler Damen-Bundestrainer	12.06.1976
Klaus Nürnberger ehem. DBB-Vizepräsident	13.06.1939
Theodor Schober ehem. Bundestrainer Herren	13.06.1928
Steffen Hamann ehem. DBB-Nationalspieler	14.06.1981
Lucca Staiger DBB-Nationalspieler	14.06.1988
Demond Greene ehem. DBB-Nationalspieler	15.06.1979
Anne Panther FIBA-Schiedsrichterin	18.06.1982
Joachim Spägele LV-Präsident Baden-Württemberg	18.06.1962
Dirk Nowitzki DBB-Nationalspieler	19.06.1978
Heike Schönau-Baars ehem. DBV-Nationalspielerin	20.06.1957
Linda-Fröhlich-Todd ehem. DBB-Nationalspielerin	23.06.1979
Andreas Seifert DBB-Nationalspieler	23.06.1989
Jan-Hendrik Jagla DBB-Nationalspieler	25.06.1981

Wer ist eigentlich...?

Janina Heuckelbach

Der Deutsche Basketball Bund hat seit dem 2. März 2015 eine neue Mitarbeiterin: Janina Heuckelbach unterstützt das Organisationsteam der EuroBasket 2015 im Bereich Marketing und Events. Zuvor hat sie ihren Bachelor und Master in Sportmanagement, inklusive Auslandssemester in Madrid, absolviert und einige praktische Erfahrungen gesammelt.



„Ich freue mich sehr, dass ich an der Organisation dieses großen Sportevents beteiligt sein darf. Eine solche Gelegenheit bekommt man nicht alle Tage.“ Bis September steht noch einiges auf dem Programm, dennoch blickt Janina Heuckelbach voller Vorfreude auf die nächsten Monate und insbesondere auf die EuroBasket am Ende. Sie ist unter anderem für die komplette Hotelplanung und den VIP-Bereich in der Arena zuständig. Außerdem organisiert sie „Site Visits“, bei denen zum einen Vertreter der sechs Teams aus der Vorrundengruppe B und zum anderen Sponsoren und die FIBA Europe nach Berlin kommen, um sich über die Örtlichkeiten informieren zu lassen.

Bali, Singapur, Dubai, Florida und demnächst Südafrika – unsere neue Mitarbeiterin ist schon viel herumgekommen.

Neben dem Reisen und Kennenlernen anderer Kulturen beschäftigt sich Janina Heuckelbach auch in ihrer Freizeit viel mit Sport. Sie spielt Tennis im Verein, bis zum Beginn ihres Studiums als Leistungssportlerin, und ist im Bereich Fitness sehr aktiv.

Janina Heuckelbach ist telefonisch unter 02331 / 106 126 und per E-Mail an janina.heuckelbach@basketball-bund.de zu erreichen. ● [fle]

Termine

Mai

- 2./3. Mai** WNBL TOP4, Wolfenbüttel
- 16./17. Mai** NBBL/JBBL TOP4, Hagen
- 16./17. Mai** DBB-U19-Pokal weiblich Endrunde
- 30./31. Mai** DBB-U16/U18-Pokal männlich Endrunden

Juni

- 13./14. Juni** DBB-Bundestag in Köln
- 13./14. Juni** Endrunden Deutsche Jugendmeisterschaften U14/U15

Experten meinen...

Heute von Robert Greszki

Deutscher Basketball auf dem Vormarsch in Europa!

Wer hätte das vor fünf Jahren für möglich gehalten? Ein deutscher Verein schrammt am letzten Spieltag des Top 16 am Einzug in das Euroleague-Viertelfinale vorbei. Ein anderer deutscher Verein, der großen Wert auf die Ausbildung deutscher Nachwuchsspieler legt und eher im Mittelfeld der BBL angesiedelt ist, steht im Final Four der FIBA EuroChallenge. Bei europäischen Top Clubs heiß beehrte Spieler wie Bo McCalebb, Carlon Brown oder Dusko Savanovic entscheiden sich für die deutsche Basketball Bundesliga. Und Top Trainer wie Andrea Trinchieri oder Svetislav Pesic finden sich wöchentlich in deutschen Basketballarenen ein.

Es war ein Samstag. Um genau zu sein, war es Samstag, der 22. Januar 2011, als BBL-Geschäftsführer Jan Pommer im Rahmen des BBL-Allstar-Days in Trier vor ausgewählten Medienvertretern das Ziel untermauerte, „2020 die beste Liga Europas“ sein zu wollen. „Fernab jeglicher Realität“ oder „vollkommen illusorisch“ lauteten damals die Kommentare vieler Basketball-Kenner.

Heute, gut vier Jahre nach dieser Aussage, sieht die Basketballwelt in Deutschland erheblich anders aus. Auch wenn dieses Ziel – trotz einer verbleibenden Laufzeit von über vier Jahren – immer noch nicht allorts als realistisch eingestuft wird, so hat sich doch viel bewegt. Neben den bereits oben erwähnten jüngsten internationalen Erfolgen erfreuen sich deutsche Clubs bei ausländischen Spielern aufgrund ihrer guten Infrastruktur, pünktlichen Gehaltszahlungen und dem ansprechendem spielerischen Niveau großer Beliebtheit. Der Umsatz der BBL steigt von Jahr zu Jahr und es werden immer mehr und größere Arenen in den bundesdeutschen Basketballstädten gebaut. Es gibt mehr als einen Verein, der aus der ProA in die BBL drängt und diese Ambitionen auch strukturell und wirtschaftlich stemmen kann.

Es kann also keine Rede davon sein, dass Jan Pommer, der als Vater der „Vision 2020“ gilt, mit der Auflösung seines laufenden Vertrags als BBL-Geschäftsführer das sinkende Schiff verlässt. Man ist voll im Plan, auch wenn es jetzt gilt das System ‚BBL‘ an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen, um die Vision 2020 weiter auf Kurs zu halten. So muss beispielsweise dringend der Spielplan an die internationalen Wettbewerbe angeglichen werden. Spätestens seit dem potenziellen Einzug von ALBA Berlin in das EL-Viertelfinale hat sich gezeigt, dass hier dringend Handlungsbedarf besteht. Ebenso müssen die Strukturen weiter professionalisiert und das Controlling ausgebaut werden, so dass künftig Fälle wie die Insolvenz der TBB Trier im Vorfeld aufgedeckt werden und die Chance zum Gegensteuern besteht.

Der Bamberger Head Coach, Andrea Trinchieri, hat erst kürzlich in einem Interview mit der italienischen Seite BasketItaly.it ein weiteres fortwährendes Problem angesprochen. Seiner Meinung nach sei es unmöglich, in der Euroleague mit der 6+6 Regel konkurrenzfähig zu sein, da es nicht viele gute deutsche Spieler gebe. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass es sich speziell bei der Nachwuchsarbeit um ein Projekt handelt, welches sich erst mittelfristig bemerkbar machen kann. Zudem scheint dieses Problem auch von der Liga bereits erkannt worden zu sein, da ab dieser Spielzeit die sog. Home-Grown-Player-Regelung in Kraft getreten ist. Hierdurch werden ausländische Spieler deutschen Spielern gleichgestellt, wenn sie ihre Ausbildung mindestens drei Jahre im Jugendbereich (JBBL/NBBL) eines deutschen Vereins absolviert haben.

Subsumierend ist die BBL also auf einem guten Weg, den Sport, den wir alle so lieben, in Deutschland weiter nach vorne zu bringen – in einigen Jahren vielleicht sogar an die europäische Spitze. ●



Vita

Robert Greszki wurde 1984 in Überlingen am Bodensee geboren und hatte die ersten 21 Jahre seines Lebens zunächst nichts mit dem orangenen Ball am Hut. Erst mit dem Beginn seines Studiums 2006 in Bamberg ging er auf Tuchfühlung mit dem „wohl spannendsten und lebendigsten Sport der Welt“. Nachdem eigene Versuche auf dem Court „gründlich scheiterten“, beschäftigte er sich zunehmend mit der Beobachtung und Analyse von Spielen, vorwiegend in der Basketball Bundesliga.

Im Jahr 2013 gründete Greszki mit drei Studienkollegen das Online-Basketballportal Court Review, welches sich mittlerweile einen Namen in der Szene gemacht hat und zu den größten reinen Basketballportalen im deutschsprachigen Raum zählt. Nachdem die vier Gründer anfangs selbst viele Texte verfassten, tragen mittlerweile über 100 Schreiber dazu bei, dass täglich Spielanalysen, Hintergrundstories, News, Interviews und vieles mehr in den Bereichen BBL, ProA, NBA, NCAA, DBB und Europa für die Nutzer auf courtreview.de erscheinen.

Eine Liga – Ein Traum – EM 2015

Konzertierte Aktion der 18 Erstligisten am letzten Hauptrunden-Spieltag

Wenn die deutsche Nationalmannschaft am 5. September mit dem Spiel gegen Island in die EuroBasket 2015 einsteigt, beginnt für den Basketball hierzulande eine Festwoche. Bis zum 10. September gastiert die kontinentale Meisterschaft in Berlin, danach geht es weiter nach Frankreich – weitere Gegner der Mannschaft von Bundestrainer Chris Fleming in der Vorrunde sind Serbien, Spanien, Italien und die Türkei. „Natürlich hoffen wir alle sehr, dass es unser Aushängeschild in die K.o.-Runde nach Lille schafft“, sagte der Geschäftsführer der Beko Basketball Bundesliga (Beko BBL), Jan Pommer. Die Gegner seien zwar von „besonderem Kaliber“, doch habe das deutsche Team, unabhängig vom Mitwirken von Dirk Nowitzki, ein „un glaubliches Potenzial“.

Dass sich die Klubs und Spieler der Beko BBL bereits jetzt auf das Großereignis freuen und voll und ganz hinter dem „A-Team“ stehen,

demonstrieren die 18 Vereine am 34. und letzten Hauptrunden-Spieltag. Unter dem Motto „Eine Liga – Ein Traum – EM 2015“ werden in den neun Heimspiel-Arenen Banner hochgehalten, mit denen die Aktiven zeigen, dass sie der EuroBasket 2015 entgegenfiebert und der deutschen Nationalmannschaft den Rücken stärken. Darüber hinaus wird sich der Slogan in den Playoffs auf dem Parkett wiederfinden. Weitere Aktionen, darunter eine Social-Media-Kampagne in den Sommermonaten, sind zusammen mit dem Deutschen Basketball Bund (DBB) geplant.

„Die konzertierte Aktion am letzten Hauptrunden-Spieltag unterstreicht die Verbundenheit und die Identifikation mit der Nationalmannschaft“, so Jan Pommer weiter. „Jeder weiß, was eine erfolgreiche EM bewirken kann.“

EINE LIGA EIN TRAUM EM 2015

„Das ist eine wirklich tolle Aktion, mit der die Beko BBL auf die EuroBasket-Vorrunde in Berlin und damit auf die Nationalmannschaft aufmerksam macht. Ich bedanke mich dafür ganz herzlich und freue mich auch über die weiteren gemeinsamen Aktionen, die die enge Verbundenheit zwischen dem DBB und der Beko BBL unterstreichen“, so DBB-Präsident Ingo Weiss. ● [red]

Im nächsten Heft:

EuroBasket 2015



Jugend-Europameisterschaften



Rückblick TOP4



QR-Code

Hier geht es direkt zur Facebook-Seite des DBB. Einfach mit dem Smartphone eine Scan-App benutzen und schon ist man da!





DBB-Shop

Der Online-Shop des DBB

www.basketball-bund.de



4,95 €



19,95 €



10,00 €



7,90 €



52,00 €



29,50 €

Vereinsbedarf

Schulballpakete

Fan-Artikel

Trikots

Schiedsrichter- und

Trainer-Equipment



DiBa Du

und Dein Verein 2015



ZUSÄTZLICH 50.000 EURO
FÜR 50 VEREINSWÜNSCHE

1.000 Euro für 1.000 Vereine!

1 Mio. Euro für Deutschlands Vereine!

Deutschlands größte Vereinsaktion geht in die nächste Runde – auch dieses Mal mit 1 Mio. Euro für das ehrenamtliche Engagement. Und weil die ING-DiBa dieses Jahr 50 wird, erfüllen wir 50 zusätzliche Vereinswünsche im Gesamtwert von 50.000 Euro – unabhängig vom Abstimmungsergebnis.

So einfach geht's:

- Jetzt Ihren Verein anmelden
- Vom 19.05. bis zum 30.06.2015 mit Fans und Freunden für Ihren Verein abstimmen

www.ing-diba.de/verein

ING DiBa
50 Jahre Die Bank und Du